2020

UNSER GESCHÄFTSBERICHT

Stadtwerke Norderstedt

Inhalt

3 Vorwort der Werkleitung

4 Unser Jahr 2020
5 Die Pandemie als Herausforderung
6 Wer wir sind und was wir tun

7 Unsere Strategieansätze
8 Fragen an die Werkleitung
9 Grundsatz Nachhaltigkeit
10 Die Nachhaltigkeitsstrategie

11 Unsere Projekte
12 Die Wasserversorgung
14 Die Energieversorgung
16 Forschung für die Energiewende
18 Breitbandnetz und WLAN
20 Mobilität

22 Unser Engagement
23 Norderstedter Zukunftsdialog
24 Frei-Räume schaffen
25 Verantwortung und Mitgestaltung
26 Teamgeist und Ausbildung

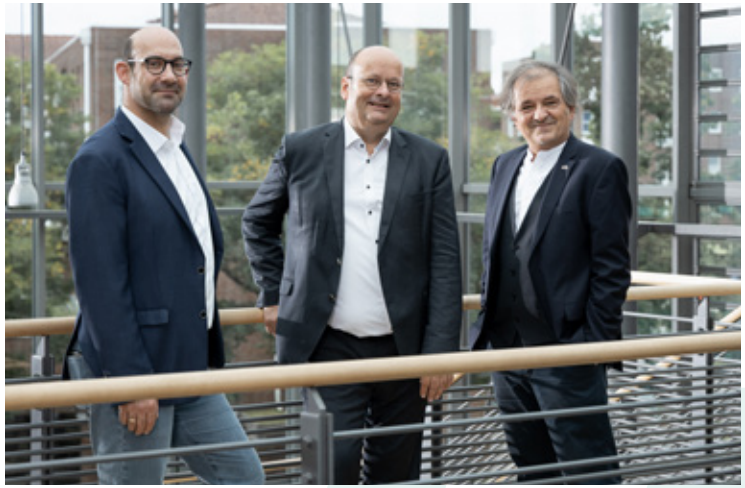
28 Konzernabschluss zum 31.12.2020

50 Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partner und Freunde der Unternehmensgruppe Stadtwerke Norderstedt!

Das Geschäftsjahr 2020 war in jeder Hinsicht für uns alle besonders. Mitte März erklärte die WHO die Ausbreitung des Corona-Virus zur Pandemie. Als Betreiber kritischer Infrastrukturen und kommunales Versorgungsunternehmen für Energie, Trinkwasser und Telekommunikation mit einer Verantwortung für über 80.000 Menschen in Norderstedt und 600.000 Menschen in der Region haben wir früh auf diese Entwicklung reagiert. Bereits Ende Februar nahm die Lenkungsgruppe Corona ihre Arbeit auf. Kurzfristig entwickelten wir einen Maßnahmenplan, um unseren Versorgungsauftrag unter den gegebenen Bedingungen weiterhin bestmöglich zu erfüllen und das Infektionsrisiko für die Mitarbeiter:innen so gering wie möglich zu halten. Viele unserer 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gingen zeitnah ins Home-Office, Prozesse wurden schnell und reibungslos umgestellt. Wir können mit Stolz behaupten, dass uns das Jahr 2020 bewiesen hat, dass wir für ein Ereignis wie die Corona-Pandemie gut gerüstet waren. Aber wir haben auch viel für die Weiterentwicklung unserer Zusammenarbeit und Organisation gelernt, was wir in den kommenden Jahren nutzen wollen.

Wir blicken auf ein Geschäftsjahr, das trotz dieser besonderen Rahmenbedingungen erfolgreich war. Unsere Umsatzerlöse liegen mit 194,4 Mio. Euro leicht über denen des Vorjahres. Trotz höherer Investitions- und Personalkosten konnten wir unseren Gewinn im Vergleich zu 2019 auf 17,3 Mio. Euro und den Cash Flow auf 66,5 Mio. Euro erhöhen. Lediglich beim Stadtpark Norderstedt und im ARRIBA Erlebnisbad gab es pandemiebedingt deutliche Umsatzrückgänge. Insgesamt haben wir unsere Ziele im Jahr 2020 gemeinsam mit allen Kolleg:innen, Bürger:innen und unseren Partnern erreicht.



Wir sind überzeugt, dass unser vorausschauendes Handeln auch in Zukunft die Erfüllung unserer Aufgaben in Norderstedt und der Region sicherstellen wird. Dafür wollen wir im kommenden Jahr weitere strategische Grundlagen schaffen und unsere Nachhaltigkeitsziele konsequent weiterverfolgen. Denn ein verantwortungsvolles Handeln im Sinne von Umwelt und Gesellschaft ist in diesen Zeiten wichtiger denn je. Dafür werden wir weiterhin unseren Beitrag in der städtischen Gemeinschaft leisten.

Ihre Werkleitung

Nico Schellmann **Jens Seedorff** **Theo Weirich**

Unser Jahr

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie, die uns vor neue Herausforderungen gestellt hat. Im Rückblick sehen wir, dass wir dennoch wichtige Meilensteine erreicht und Ziele verwirklicht haben.

Januar
Für mehr Nachhaltigkeit: Start unserer internen **Kampagne zu Mülltrennung** und -vermeidung.

Februar
Vorausschauend: Die **Corona-Lenkungsgruppe** nimmt ihre Arbeit auf.

März
Konnektivität und Verantwortung: Der **Digitale Stresstest eSports** ist ein voller Erfolg.

April
Für unsere Kunden: Wir **senken die Gaspreise.**

Mai
Endlich: Der **Stadtpark Norderstedt öffnet wieder** nach dem Lockdown.

Juni
Lang ersehnt: Ins **ARRIBA Erlebnisbad dürfen wieder Gäste** kommen.

Juli
BewegungUmdenken: Unser Projekt für **klimaschonende Mobilität** startet.

August
Livestream statt Konferenz: Mit dem **Norderstedter Zukunftsdialog** fördern wir den Austausch zu gesellschaftlichen Trends in der Stadt.

September
Wechsel: **Nico Schellmann folgt Axel Gengelbach** als Werkleiter Netze und Technik.

Oktober
Bildung für nachhaltige Entwicklung: Unser Programm **Klasse! Energieforscher** kann wieder von Kitas und Schulen gebucht werden.

November
Viel gelernt: Unser **Forschungsprojekt NEW 4.0** zu flexiblen Stromtarifen ist erfolgreich abgeschlossen.

Dezember
Breitband für Unternehmen: **wilhelm.tel wird Exklusivpartner** des Hamburger Viktoria Parks.

2020: Die Pandemie als Herausforderung

In der 100-jährigen Geschichte der Stadtwerke Norderstedt gab es schon viele einschneidende Ereignisse, nicht zuletzt einen Weltkrieg. Eine Krise von den Ausmaßen der Corona-Pandemie hat unsere Unternehmensgruppe jedoch noch nicht erlebt. Die Bilanz: Unser Krisenmanagement funktionierte reibungslos, wir waren und sind gut gerüstet.

Corona traf uns nicht unvorbereitet. Als am 11. März die WHO die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV2 zur Pandemie erklärte, arbeiteten wir bereits seit zwei Wochen unter Hochdruck daran, uns auf ein solches Szenario vorzubereiten. Am 28. Februar kam die kurzfristig eingerichtete Lenkungsgruppe Corona erstmals zusammen, zuerst noch in einem Besprechungsraum, kurze Zeit später dann im Rahmen wöchentlicher Videokonferenzen. Als Betreiber kritischer Infrastrukturen verfügen wir über ein geschultes und eingeübtes Krisenmanagement. Bestehend aus Teilen des stets einsatzbereiten Krisenstabes der Unternehmensgruppe war die Lenkungsgruppe Corona sofort arbeitsfähig und traf frühzeitig wichtige Entscheidungen. Gleichzeitig war der Vorsitzende der Lenkungsgruppe permanentes Mitglied im Corona-Krisenstab der Stadt, so dass eine enge Verzahnung der Maßnahmen sichergestellt war.

Unsere Maßnahmen griffen effizient

Oberstes Gebot war, die Versorgung der Bürger:innen mit Strom, Wärme, Trinkwasser, Internet und Telefonie rund um die Uhr zu sichern. Alle von der Lenkungsgruppe Corona beschlossenen Maßnahmen und aufgestellten Regeln dienten primär dem Schutz der Mitarbeiter:innen vor einer Corona-Infektion und damit in der Folge dem Betrieb der Infrastrukturen. Bereits am 12. März wurde der erste Maßnahmenkatalog zum Umgang mit Corona für alle Mitarbeiter:innen im Unternehmen verteilt. Über Videobotschaften der Werkleitung, eine eigene Seite im Intranet sowie über E-Mails hielten wir die Belegschaft über alle aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden.

Dass wir schon seit 2016 die Möglichkeit anbieten, einen Teil der Arbeitszeit im Home-Office zu erbringen, kam uns in der ungewohnten Situation zugute. In kürzester Zeit rüsteten wir aus und auf, so dass 60 Prozent unserer fast 600 Mitarbeitenden ganz oder teilweise von zu Hause arbeiten konnten. Wir digitalisierten in wenigen Wochen Prozesse, die vorher noch mit Kontakt erfolgten, stellten Abläufe um und beschafften kurzfristig Desinfektionsmittel, Masken, später Selbsttests. Unsere Führungskräfte erhielten Informationen zum Führen in Krisenzeiten, alle Mitarbeiter:innen zum Arbeiten und Kommunizieren im Home-Office.

Mit den Bürgerinnen und Bürgern kommunizierten wir in der Corona-Zeit intensiv über unsere digitalen wie analogen Kanäle zum Thema sichere Versorgung.

Wir kamen sicher durch die Krise

Mit unserer Bilanz sind wir sehr zufrieden. Dank guter Krisenprävention, regelmäßiger Lageanalyse, Maßnahmenanpassung und intensiver Kommunikation mit allen Beteiligten sind wir sicher durch die Pandemie gekommen. Unter unseren 600 Mitarbeiter:innen ist keine Corona-Infektion im Unternehmen entstanden. Auch die Zahl der Ansteckungen im privaten Umfeld blieb dank der umfassenden Aufklärung der Mitarbeiter:innen außerordentlich niedrig. Die Versorgung der Bürger:innen mit Strom, Wärme, Wasser, Internet und Telefonie lief reibungslos weiter. Das alles war möglich, weil wir frühzeitig gehandelt haben und jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin Verantwortung für sich und das Unternehmen übernommen hat. Dafür sind wir sehr dankbar. ■

Die Stadtwerke Norderstedt

Wer wir sind, was wir tun und was wir möglich machen.

24.000 Haushalte
werden von den **Stadtwerken Norderstedt** mit Strom, Wärme und Wasser **versorgt**

90% der Norderstedter Haushalte werden über das eigene **Glasfasernetz der wilhelm.tel GmbH** versorgt

194,4 Mio. €
Jahresumsatz haben rund 600 Mitarbeiter 2020 erwirtschaftet

362 Mio. kWh
Netzdurchsatz Strom

954 Mio. kWh
Netzdurchsatz Gas

143 Mio. kWh
Wärmeabgabe

4,620 Mio. m³
Wasserabgabe

25% des Norderstedter Strombedarfs werden **mit eigenen Blockheizkraftwerken erzeugt**

21.518 km
zurückgelegte Strecke mit Pedelecs statt mit dem Auto

42%
Anteil **LED-Leuchtmittel** bei öffentlicher Beleuchtung

99%
Ausfallsicherheit in unserem wilhelm.tel-Glasfasernetz

über 1.000
teilnehmende Kinder am Bildungsprogramm (trotz Corona)

54
Ladepunkte an 25 Standorten in Norderstedt

8%
weniger CO_2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr

21
Azubis haben 2020 ihre **Ausbildung** bei den Stadtwerken Norderstedt begonnen

17,3 Mio. €
Gewinn hat die Unternehmensgruppe in 2020 erzielt

50.000
SmartMeter in Norderstedter Haushalten

Kundenkontakte (trotz Corona)
28.000 Besucher im ServiceCenter
175.000 angenommene Anrufe
33.000 E-Mails

3.061 km
Glasfasernetz in Norderstedt, Hamburg und Schleswig-Holstein

Unsere Strategieansätze

Vorausschauend handeln –
Zukunft denken – Ziele erreichen

Eine Frage an …

Wie die Werkleiter Jens Seedorff, Nico Schellmann und Theo Weirich das besondere Jahr 2020 im Rückblick sehen und welche Schlüsse sie daraus für die Zukunft ziehen.

Herr Seedorff, was war für Sie der größte Erfolg in 2020?

Unser größter Erfolg in diesem Jahr lässt sich nicht in Zahlen ausdrücken. Für mich ist es der erfolgreiche Umgang mit der Corona-Pandemie im Unternehmen. Wir haben gezeigt, dass die Unternehmensgruppe Stadtwerke Norderstedt auch in herausfordernden Zeiten ein verlässlicher Partner für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger ist. Und wir haben vor allem gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die vergangenen Monate sehr gut gemeistert. Das begeistert mich! Vielen Dank an alle!

Herr Weirich, das Thema Digitalisierung und Konnektivität hat in der Gesellschaft eine noch größere Bedeutung bekommen. Was sind für Sie die Erfahrungen aus 2020, die besonders nachwirken werden?

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie fragil die Welt ist. Sie hat uns aber auch vor Augen geführt, dass die Digitalisierung mehr als ein Megatrend ist. Ohne sie ist die Zukunft unserer Gesellschaft nicht (mehr) denkbar. Sie hat uns nicht nur befähigt, Arbeitsprozesse aufrechtzuerhalten, sondern uns in Zeiten des Social Distancings auch ein Mindestmaß an sozialen Kontakten ermöglicht. Die fortschreitende Digitalisierung gehört zu den Erfolgsfaktoren der wilhelm.tel GmbH. Das wussten wir bereits. Doch müssen wir in Zukunft noch kritischer als bisher fragen: Wie kann sie den Menschen dienen? Wie wird aus dem Megatrend ein Grundpfeiler unseres alltäglichen Lebens? Als Telekommunikationsanbieter kennen wir manche Antworten schon, andere müssen wir noch finden.

Herr Schellmann, Sie sind Werkleiter Netze und Technik geworden. Was bedeutet für Sie das Jahr 2020?

Sehr viel. Es wird mir immer im Gedächtnis bleiben – als Start meiner Tätigkeit als Werkleiter und als das Jahr, in dem uns vor Augen geführt wurde, dass wir schneller und beherzter in Sachen Klimaschutz und Ressourcenschonung handeln müssen. Mit dem weiteren Ausbau unseres Fernwärmenetzes und den ersten Schritten zur lokalen Nutzung von Solarenergie haben wir einiges dafür getan. Nun gilt es, die Impulse aus dem Corona-Jahr 2020 dauerhaft zu nutzen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Lebensgrundlagen, egal ob auf lokaler oder globaler Ebene, muss selbstverständlich werden.

Nachhaltigkeit als strategischer Grundsatz

Wir wollen unsere Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe stetig intensivieren. Dafür haben wir im Geschäftsjahr 2020 die Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt.

Stadtwerke sind als kommunale Unternehmen bereits im Auftrag nachhaltig. Sie erbringen die Grundversorgung und Daseinsvorsorge der Bürger:innen und stellen eine langfristig angelegte Infrastruktur bereit. Ökonomische, ökologische und soziale Belange haben daher für uns schon immer eine Rolle gespielt. Dies bedeutet, dass wir verantwortungsvoll handeln und die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt bei unseren Entscheidungen in besonderer Weise berücksichtigen.

Bereits im Jahr 2013 haben wir uns in unserer Unternehmensstrategie zu den Grundsätzen der Nachhaltigkeit bekannt und mit einer Vielzahl von Maßnahmen insbesondere den Klima- und Ressourcenschutz vorangetrieben. Im Jahr 2017 hat das Nachhaltigkeitsmanagement unserer Unternehmensgruppe seine Tätigkeit aufgenommen, so dass wir im Geschäftsjahr 2020 auf Grundlage einer umfangreichen Befragung unserer Anspruchsgruppen die Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 festlegen konnten.

> „Nachhaltigkeit heißt: Verantwortung für kommende Generationen.“
>
> **Theo Weirich,**
> Werkleiter

Diese sind:

- Sichere und bezahlbare Grundversorgung
- Nachhaltig-innovative Produkte und Dienstleistungen
- Klimaschutz
- Mobilitätswende
- Nachhaltige Beschaffung
- Zufriedenheit von und Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ziel ist es, die Unternehmensgruppe in den kommenden 10 Jahren bis in die Tiefen der Wertschöpfungskette nachhaltig auszurichten.

Seit 2018 veröffentlichen wir jedes Jahr einen Bericht nach den Richtlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), in dem wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie, unsere Ziele und Maßnahmen offenlegen, überprüfen lassen und damit den Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung unserer Unternehmensgruppe dokumentieren. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir u. a. die Flächenidentifizierung für die zukünftige Nutzung von Solarenergie intensiviert, unser Fernwärmenetz ausgebaut, das Mobilitätsprojekt BewegungUmdenken erfolgreich gestartet und unser Aus- und Weiterbildungsprogramm trotz schwieriger Umstände weitergeführt – diesmal digital. ■

Unser Nachhaltigkeitsbericht 2020 zum Nachlesen in der Datenbank des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

Verantwortung tragen, Zukunft ermöglichen

Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie seit 2020 ist, die nachhaltige Entwicklung unserer Unternehmensgruppe bis zum Jahr 2030 deutlich voranzutreiben.

Grundversorgung

Sicher und bezahlbar. Wir legen großen Wert auf die Sicherheit, Qualität und Preisgestaltung unserer Grundversorgung. Sie bedeutet für uns weitaus mehr als die Ausfallsicherheit unserer Netze und Technik. Wir gehen mit den uns von unseren Kundinnen und Kunden anvertrauten persönlichen Daten verantwortungsvoll um, erbringen unsere Leistungen zu fairen und transparenten Bedingungen und stellen den gleichberechtigten Zugang zu unserem Versorgungsangebot sicher.

Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltig und innovativ. Wir bieten Produkte und Dienstleistungen an, die den Bedürfnissen der Bürger:innen nach einer verantwortungsvollen Lebensweise in besonderem Maße entsprechen. Unsere intelligente Energie- und Kommunikationsinfrastruktur ist dabei das Rückgrat für nachhaltig-innovative Produkte und Dienstleistungen, die den Anforderungen gesellschaftlicher Entwicklungstrends entsprechen.

Klimaschutz

1,5-Grad-kompatibel. Wir nehmen unsere Verantwortung für den Klimaschutz sehr ernst. Daher wollen wir unsere Maßnahmen zur Reduktion und Kompensation von Treibhausgasen intensivieren und auf das Pariser Klimaabkommen ausrichten sowie uns mit der Anpassung an Klimawandelfolgen weiter befassen. So leisten wir unseren Beitrag zur Erreichung der lokalen (Klimaneutralität Norderstedts bis 2040) sowie der nationalen und internationalen Klimaschutzziele.

Mobilität

Mobilitätswende. Wir nutzen unsere Kompetenzen als Infrastrukturgeber für Teile des ÖPNV in Norderstedt (z. B. einer Strecke der U-Bahnlinie U1), um neue, nachhaltige Mobilitätsformen für die so genannte letzte Meile zu entwickeln. Dabei legen wir besonderen Wert auf das Teilen von Ressourcen: Bis 2030 werden wir eine Sharing-Plattform aufbauen, unser Netz der Mobilitätsstationen ausbauen sowie neue, nachhaltige Fortbewegungsmittel für die Bürger:innen zur Verfügung stellen.

Beschaffung

Auswahlkriterium Nachhaltigkeit. Als moderner Infrastrukturdienstleister wollen wir bis zum Jahr 2030 die Auswahl von Lieferant:innen und Dienstleister:innen in unseren Beschaffungsprozessen an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten. Damit kommen wir unserer ökologischen und sozialen Verantwortung nach, die wir als großes regionales Unternehmen tragen, und bewegen potenzielle Partnerunternehmen dazu, dies ebenfalls zu tun.

Mitarbeiter:innen

Zufriedenheit und Verantwortung. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen liegt uns besonders am Herzen. Wir tragen für sie und ihre Familien Verantwortung. Wir wollen den Bedürfnissen der verschiedenen Generationen gerecht werden und werden Lösungen für eine sich ändernde Arbeitswelt anbieten. Bis 2030 werden wir daher unsere Maßnahmen etwa in den Bereichen Partizipation, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Förderung von Vielfalt, Chancengerechtigkeit, Betriebliches Gesundheitsmanagement und New Work weiter intensivieren.

Bildung

Nachhaltiges Denken und Handeln. Wir fördern die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Norderstedt, um zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen und zu ermöglichen, die Auswirkungen eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen. Bis 2030 werden wir eigene BNE-Projekte bei allen unseren Unternehmen etablieren, bestehende unterstützen und die Integration in bereits bestehende Angebote intensivieren. Wir sind überzeugt, dass wir damit Verantwortungsbewusstsein fördern und die Norderstedter:innen bei einer nachhaltigen Lebensweise unterstützen.

Unsere Projekte

Potenziale erforschen – Innovationen entwickeln
– Visionen verwirklichen

Der ständige Kreislauf des Trinkwassers

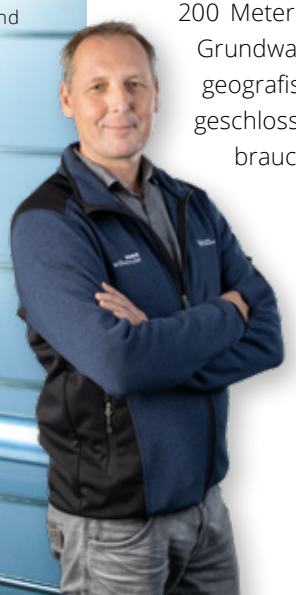
Die Wasserversorgung für Norderstedt plant Jahrzehnte voraus.

Wasser ist eine potenziell unendliche Ressource. Im Gegensatz zu Erdöl oder Erdgas wird es nicht verbraucht, sondern genutzt und danach wieder dem Kreislauf zugeführt. Betrachtet man die weltweite Verteilung der Wassermengen, gehört Deutschland zu den wasserreichen Ländern. Nur rund 13 Prozent des potenziell verfügbaren Grund- und Oberflächenwassers werden tatsächlich genutzt, und davon wiederum 22 Prozent für öffentliche Wasserversorgung. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Pro-Kopf-Wasserverbrauch in Deutschland seit 1991 rückläufig ist, könnte man meinen, dass bei der Trinkwasserversorgung alles im grünen bzw. blauen Bereich ist. Trotzdem steht auch die deutsche Wasserwirtschaft vor der Herausforderung einer nachhaltigen Gestaltung der Trinkwasserversorgung. Trockenperioden, direkte und indirekte Wassernutzung, Verunreinigungen und Aufbereitung sind einige der zentralen Bereiche.

Im Reinwasserbehälter wird das Trinkwasser gespeichert und vorgehalten.

Langfristige Versorgungssicherheit

Die Sommer der Jahre 2018 bis 2020 zeichneten sich durch länger anhaltende Trockenperioden aus. Trinkwasserversorger in Regionen oberflächennaher Wasserquellen, wie zum Beispiel Flüsse und Talsperren, beobachten teilweise besorgniserregend niedrige Wasserspiegel. Werden diese zusätzlich etwa durch landwirtschaftliche Einträge verunreinigt, sind Engpässe fast nicht zu vermeiden. Norderstedt befindet sich in einer vergleichsweise komfortablen Situation. Große Teile der Stadt befinden sich in einem Wasserschutzgebiet. Die insgesamt 16 Brunnen der drei Wasserwerke fördern das Grundwasser aus einer Tiefe zwischen 40 und 200 Metern. Kurzfristige Schwankungen des Grundwasserspiegels sind aufgrund dieser geografischen Gegebenheiten nahezu ausgeschlossen, da das Regenwasser viele Jahre braucht, um in diese Tiefe zu versickern,



EINER VON UNS

Wassermeister Frank Heckmann ist verantwortlich für unsere drei Wasserwerke.

„Wir haben die Herausforderungen zukünftiger Wasserversorgung immer im Blick.“

Wassermeister Frank Heckmann

Komfortable Situation
Große Teile der Stadt Norderstedt befinden sich in einem Wasserschutzgebiet.

und auf dem Weg dorthin durch viele Erdschichten gefiltert und mit Mineralien angereichert wird.

Die Norderstedter Trinkwasserversorgung ist mit den drei Wasserwerken in Garstedt, Harksheide und Friedrichsgabe für viele Jahre sichergestellt. Aber bei der strategischen Planung der Infrastrukturen denken die Stadtwerke Norderstedt in Zeithorizonten von 10, 20 bis 30 Jahren. Klimaveränderungen etwa sind langfristige Phänomene. Um mögliche Veränderungen frühestmöglich zu erkennen, um angemessen und kontrolliert darauf zu reagieren, führen Wassermeister Frank Heckmann und Werkleiter Nico Schellmann regelmäßig Untersuchungen der Grundwasserleiter bezüglich Beschaffenheit und Qualität durch und arbeiten dabei eng mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen zusammen.

Hydrogeologische Institute analysieren die Entwicklung des Grundwasserspiegels und Fachlabore untersuchen die Wasserqualität hinsichtlich der Anforderungen der strengen Trinkwasserverordnung sowie chemisch-technischer und hygienischer Parameter. Darüber hinaus stehen die Verantwortlichen der Stadtwerke Norderstedt in regelmäßigem Kontakt zu regionalen und nationalen Fachverbänden und suchen aktiv den Kontakt und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, wie zum Beispiel mit der Landwirtschaft im Hinblick auf Grundwasserschutzberatung in den Wasserschutzgebieten.

Flexibilität und Nachhaltigkeit

Aus dieser akribischen Vorgehensweise leiten die Stadtwerke Norderstedt konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Wasserversorgung ab. Im Jahr 2020 wurden gleich zwei bedeutende Maßnahmen umgesetzt. Das Wasserwerk in Harksheide wurde umfangreich saniert. Im Zuge des Neubaus der Reinwasserhalle ersetzten neue, sehr langlebige Edelstahlbehälter die alten, aus Beton gefertigten Reinwasserbehälter. Gleichzeitig wurde im Umfeld des Friedrichsgaber Wasserwerks der Bau von zwei neuen Brunnen begonnen. Probebohrungen im Vorfeld ergaben, dass an diesem Standort Trinkwasservorkommen zu erwarten sind, die den Qualitätsanforderungen der Stadtwerke Norderstedt gerecht werden. Die beiden neuen Brunnen ersetzen einen alten mit rückläufigen Erträgen. Gleichzeitig erhöhen zusätzliche Standorte die Flexibilität der Trinkwasserförderung und viele Brunnen, verteilt auf eine größere Fläche, sorgen für eine schonendere Bewirtschaftung des Grundwasserleiters. ■

Nachhaltige Energieversorgung der Zukunft

Auch 2020 galt es, die Energiewende aktiv zu gestalten: zukunftsfähig, sozialverträglich und wirtschaftlich – mit Wind- und Solarstrom, Blockheizkraftwerken und künftig auch Solarthermie.

Als lokaler Energieversorger tragen wir in besonderer Weise Verantwortung für eine aktive Gestaltung der Energiewende und für den Klimaschutz in der Region. Unsere Aufgabe ist es, den Menschen in Norderstedt Lösungen für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung der Zukunft anzubieten. Im Geschäftsjahr 2020 sind wir die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wärme- und Stromversorgung gegangen.

Strategie auf Grundlage der lokalen Gegebenheiten

Bei dem Vorhaben, die Stadt Norderstedt nachhaltig und unter Berücksichtigung der städtischen Klimaziele zuverlässig und wirtschaftlich mit Energie zu versorgen, folgen wir einer auf Basis der lokalen Gegebenheiten entwickelten Strategie, bei der das bestehende Fernwärmenetz eine zentrale Rolle spielt.

In den vergangenen zehn Jahren haben wir die Anzahl der Blockheizkraftwerke (BHKW), in denen im effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren Strom und Wärme erzeugt wird, auf 14 erweitert und das Fernwärmenetz auf einer Gesamtlänge von 75 Kilometern ausgebaut. BHKW sind dezentrale Energieerzeugungsanlagen, die vergleichsweise wenig CO_2 emittieren und nah bei den Verbrauchern sind, um die Transportverluste gering zu halten. Außerdem sind sie flexibel steuerbar, so dass sie Schwankungen bei einem steigenden Anteil an erneuerbaren Energien durch schnelles Hoch- oder He-

Für den Klimaschutz

Seit 2013 bilanzieren wir auf freiwilliger Basis unsere CO_2-Emissionen nach den Richtlinien des international gültigen „Greenhouse Gas Protocol“, stellen diese durch Investitionen in Kompensationszertifikate neutral und unterstützen dadurch Projekte zur Erreichung globaler Klimaschutzziele. Zudem verfolgen wir durch unser nach DIN 50001 zertifiziertes Energiemanagement das Ziel, Treibhausgase von vornherein zu minimieren. Im Jahr 2020 konnten wir unsere CO_2-Emissionen um weitere acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

3.258

Tonnen weniger CO_2

Unsere Blockheizkraftwerke als dezentrale und flexible Erzeugungsanlagen sind die Grundlage von Norderstedts Strom- und Wärmeversorgung.

runterfahren ressourcenschonend ausgleichen können. Sie erfüllen damit wesentliche Anforderungen eines modernen und hochflexiblen Energiemarktdesigns. Darüber hinaus verfügen sie über die Möglichkeit, Wärmeenergie zu speichern und über einen Zeitraum von mehreren Stunden vorzuhalten. Diese als warmes Wasser gespeicherte Wärme wird über unser eigenes Fernwärmenetz zu den angeschlossenen Haushalten transportiert.

Wie wir aktiv die Energiewende gestalten

Nun wollen wir die ausgebaute Infrastruktur mit Hilfe von durch Solarenergie erzeugter Wärme noch klimafreundlicher gestalten. Aber nicht alle erneuerbaren Energiequellen sind in einem urbanen Umfeld wie Norderstedt einsetzbar. Außerdem müssen wir entscheiden, auf die Erzeugung welcher Energie – Strom oder Wärme – wir uns konzentrieren wollen.

Gut 25 Prozent des städtischen Strombedarfes erzeugen wir in den eigenen BHKW bereits selbst und wir haben im Beschaffungsmanagement schon alles dafür vorbereitet, den im Ökostromtarif TuWatt angebotenen Strom künftig zu 100 Prozent aus schleswig-holsteinischen Windkraftanlagen zu beziehen. Rund 60 Prozent des Norderstedter Strom-Mix werden dann bereits aus erneuerbaren Energiequellen stammen. In umfangreichen Voruntersuchungen haben wir außerdem die Vor- und Nachteile der in Frage kommenden regenerativen Energiequellen zur Wärmeerzeugung, Biomasse, Wasserstoff und Umweltwärmequellen, zu denen Solarthermie, Abwärme und Geothermie zählen, gegeneinander abgewogen. Biomasse steht für Norderstedt nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung, der Einsatz alternativer Gase wie Wasserstoff erfordert noch etwa zehn Jahre Entwicklungszeit. Derzeit stellt die Solarthermie aufgrund der hohen Flächeneffizienz und der Tatsache, dass die Temperatur bereits jetzt zu den Systemtemperaturen des Fernwärmesystems passt, die beste Lösung für unser Netz dar.

Mit dem Einstieg in die Nutzung der Solarthermie für die Fernwärme in Norderstedt kann aus technischer Sicht schon kurzfristig begonnen werden. Aufgrund der sehr hohen Flächeneffizienz ist der Flächenbedarf vergleichsweise gering. In einer wachsenden Stadt wie Norderstedt sind verfügbare freie Flächen ein wichtiges Kriterium. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir mit den ersten Schritten der Flächensuche begonnen. Schon auf rund 70.000 Quadratmetern können jährlich bis zu 15 Millionen Kilowattstunden Wärme erzeugt werden, nach Abzug der Installationskosten nahezu kostenfrei. Das entspricht dem Energiegehalt von etwa 1,5 Millionen Litern Otto-Kraftstoff. Die so erzeugte Wärme lässt sich gleich an mehreren Stellen in das weit verzweigte Netz einspeisen und kann so circa zehn Prozent des Norderstedter Fernwärmebedarfs bereitstellen.

Energieversorgung der Zukunft

Dieses aus den Ergebnissen unserer Untersuchungen hergeleitete Energie- und Wärmekonzept der kommenden Jahre verschafft uns ökologische Vorteile und ist wirtschaftlich umsetzbar. Nun gilt es, Lösungen zu erarbeiten, um das Konzept auf allen Ebenen auf den Weg zu bringen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Identifikation und Erschließung geeigneter Flächen. Norderstedt ist eine grüne Stadt und bietet eine hohe Lebensqualität. Schwarze Solarthermieflächen müssen daher gemeinsam mit den Experten der verantwortlichen Gremien und Ausschüsse der Verwaltung behutsam integriert werden. ■

> „Die ersten Schritte zur zukünftigen Nutzung von Solarenergie für Norderstedts Strom- und Wärmeversorgung sind gemacht."
>
> **Nico Schellmann,** Werkleiter Netze und Technik

Norderstedts Fernwärmenetz wurde im Jahr 2020 weiter ausgebaut.

EINER VON UNS

Tim Storbeck verantwortet die Planung von Norderstedts Wärmeversorgung.

Forschung für die Energiewende

Im Projekt Norddeutsche EnergieWende (NEW 4.0) haben wir mit Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erforscht, wie wir bis 2035 eine Stromversorgung rein aus erneuerbaren Quellen realisieren.

Gemeinsam mit mehr als 60 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik haben wir seit 2016 an NEW 4.0 mitgewirkt und das Projekt 2020 erfolgreich abgeschlossen. Es war Teil des durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Programms „Schaufenster Intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ und ging der Frage nach, wie Schleswig-Holstein und Hamburg bis zum Jahr 2035 eine Stromversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen ermöglichen können.

Neben der Nutzung großer industrieller Lasten wird es in Zukunft zunehmend darum gehen, das Potenzial kleinerer Verbraucher im Gewerbe-, Haushalts- und Mobilitätssektor für den zeitlichen Ausgleich von Ungleichgewichten bei Einspeisung und Entnahme zu heben und so eine bessere Integration von regenerativem Strom zu erreichen. Gerade mit einem zunehmenden Einsatz neuer, klimaschonender Technologien wie Elektroautos oder Wärmepumpen, der flexiblen Nutzung von geeigneten Haushaltsgeräten wie Gefriertruhen, Kühlschränken, Geschirrspülern, Trocknern oder Waschmaschinen und dem flexiblen Laden geeigneter Kleinstspeicher wie Laptops oder

260

Megawatt Windstrom wurden „gerettet“.

80–90 %

der Teilnehmer:innen zeigten Interesse an dynamischen Stromtarifen und bewerteten das Projekt als attraktiv und sinnvoll.

Powerbanks wird das Flexibilitätspotenzial des Haushaltssektors perspektivisch ansteigen.

Im groß angelegten Praxistest haben wir in den letzten vier Jahren zeigen können, dass auch Privathaushalte einen wichtigen Beitrag zur Nutzung überschüssiger Windenergie leisten können, so dass die Überproduktion der volatilen, also schwankenden Windenergieerzeugung durch Anpassung der Nachfrage aufgefangen werden kann. Rund 1.000 Kundinnen und Kunden mit über 5.500 flexibel schaltbaren Steckdosen nutzten während der Projektlaufzeit ein spezielles Energiemanagementsystem und profitierten von günstigeren Strompreisen in Zeiten hoher Einspeisung erneuerbarer Energien. Die Verbrauchsanpassungen wurden u. a. mit einer selbst entwickelten App für die Verbraucher:innen visualisiert. Unsere Studien zeigten, dass das durchschnittliche Lastverschiebepotenzial bei rund 140 Kilowattstunden je Haushalt pro Jahr liegt. Im Zeitraum von Oktober 2018 bis November 2020 konnten mit durchschnittlich 900 Teilnehmer:innen der Studie rund 260 Megawatt überschüssiger Windstrom sinnvoll genutzt werden. Dies entspricht der Leistung von vier kleineren Offshore-Windparks mit 60 Megawatt pro Jahr.

Mit dem erfolgreichen Projektabschluss im Geschäftsjahr 2020 haben wir nicht nur die vorab gesteckten Ziele erreicht, sondern auch wichtige Erfahrungen für die Zukunft gesammelt. Da 80 bis 90 Prozent der Teilnehmer:innen Interesse an flexiblen Tarifen zeigten, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Dynamisierung unserer Tarife und den dafür notwendigen technischen Grundlagen weiter beschäftigen.

Wachsendes Breitbandnetz und Glasfaser bis in jede Wohnung

50.000 Wohneinheiten mit Glasfaseranschluss bis in die Wohnung, 45 weitere Kilometer Breitbandnetz in Hamburg und Schleswig-Holstein und eine Netzverfügbarkeit von 99 Prozent – die Bilanz von wilhelm.tel für das Jahr 2020 kann sich sehen lassen.

Unser Anliegen: Konnektivität für höchste Ansprüche schaffen.

Norderstedt war die erste Stadt in Deutschland mit einem flächendeckenden Glasfasernetz. Die Glasfaser ist bis heute das schnellste Medium zur Übertragung von Daten. Gut 3.000 Kilometer Trasse umfasst unser mit dem Hamburger Partner willy.tel betriebenes Glasfasernetz, an das in der Metropolregion und im südlichen Schleswig-Holstein mittlerweile über 76.000 Gebäude angeschlossen sind.

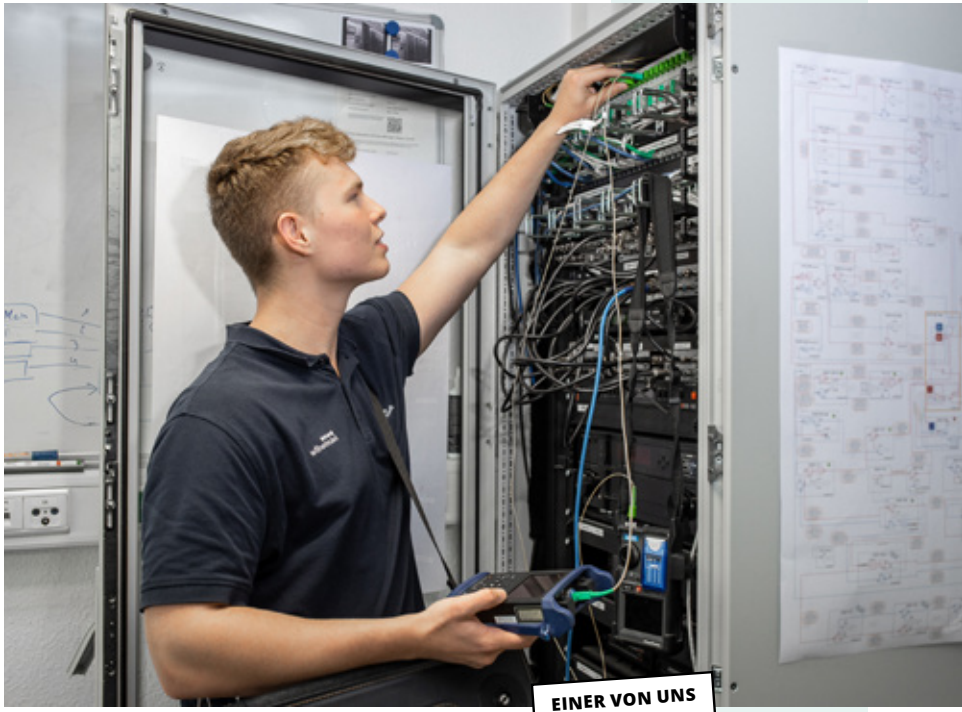
Mit den Anwendungen steigen die Anforderungen

Smart Home, Streaming, Online-Shopping, Clouddienste, Gaming – die Anforderungen der Menschen an ihren Internetanschluss steigen stetig. Bis Februar 2020 war ein Internetanschluss vielfach nur eine nützliche Informationsquelle und ein angenehmer Zeitvertreib. In der Corona-Pandemie arbeiteten viele Arbeitnehmer:innen von zuhause aus, die Schülerinnen und Schüler lernten dort. Ein schneller und zuverlässiger Datenaustausch bekam damit nahezu den gleichen Stellenwert wie die Versorgung mit Strom und Wasser.

Die Entwicklung digitaler Arbeitsmodelle wurde durch die Corona-Pandemie rasant beschleunigt. Viele weitere Bereiche, wie z. B. die Verwaltung, das Gesundheitswesen, die Energieversorgung und die Veranstaltungsbranche, werden eine zunehmende Digitalisierung erfahren. Das Volumen ausgetauschter Daten wird weiter steigen und mit ihm die Forderung nach hohen Bandbreiten und geringen Latenzen, also Verzögerungen, beim Austausch größter Datenmengen, so dass diese quasi in Echtzeit erfolgen können.

Die Lösung: Glasfaser bis in jede Wohnung

Übertragungsraten im Gigabitbereich und Latenzzeiten von einstelligen Millisekunden lassen sich schon heute realisieren. Die Voraussetzung dafür ist, dass der Glasfaseranschluss bis in die Wohnung geht. wilhelm.tel hat bereits vor der Corona-Pandemie den so genannten FTTH-Ausbau (fibre



EINER VON UNS

Melvin Marquardt hat 2020 seine Ausbildung als IT-Systemelektroniker bei uns erfolgreich abgeschlossen.

> „Mit unserer Ausbaustrategie bedenken wir sowohl den urbanen als auch den ländlichen Raum."
>
> **Arne Mietzner,** Leiter Strategische Netz- und Anlagenplanung

Glasfaser bis in die Wohnung

Die Anforderungen an die Internetverbindung zuhause werden in Zukunft weiter steigen. Homeschooling und vermehrtes Arbeiten im Home-Office haben dies in 2020 deutlich gezeigt. Daher investieren wir zunehmend in den Glasfaseranschluss bis in die Wohnung.

Vorausschauend: Der Ausbau unseres Glasfasernetzes treibt die digitale Infrastruktur in der Region voran.

to the home) vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir in Zusammenarbeit mit der SAGA GWG in Hamburg von 117.000 Wohneinheiten allein 50.000 Wohneinheiten mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet und so attraktiven und zukunftsfähigen Wohnraum für Mieter und Vermieter gleichermaßen geschaffen.

Von zuhause ohne Unterbrechung in die Smart City

Smart City meint vereinfacht ausgedrückt die Digitalisierung der Daseinsvorsorge. Energie- und Wasserversorgung, Internet und Fernsehen, Abfallwirtschaft, öffentliche Beleuchtung, Schul- und Gesundheitswesen, Verwaltung, um nur einige zu nennen, kommunizieren künftig digital untereinander und mit den Bürger:innen. Für die Zielgruppe der Privat- und Geschäftskunden hat wilhelm.tel mit dem auf seinem Glasfasernetz basierenden WLAN-Netz MobyKlick in der Metropolregion eine Infrastruktur mit über 5.000 öffentlichen Zugangspunkten für mobiles Internet geschaffen, in die z. B. Bücherhallen und der ÖPNV bereits integriert sind. 2020 haben wir mit der Planung einer im Rahmen industrieller Anwendungen speziell für die Vernetzung technischer, mit entsprechenden Sensoren ausgestatteter Geräte und Komponenten entwickelten LoRaWAN-Infrastruktur (Long Range Wide Area Network) begonnen.

Die Technologie ermöglicht eine effiziente und nahtlose Zusammenarbeit von Systemen untereinander mit einem vergleichsweise geringen Energieverbrauch. Zudem benötigt die LoRaWan-Infrastruktur keine aufwändigen, lokal komplexen Installationen. Der nächste Schritt für das Internet der Dinge und die smarte Region. ■

Wir bewegen Norderstedt

Innovative und nachhaltige Mobilität ist ein wichtiger Treiber der Energiewende: Wir wollen in Norderstedt Impulse dafür setzen. So haben wir 2020 Maßnahmen wie das Projekt BewegungUmdenken in Zusammenarbeit mit der Stadt Norderstedt gestartet – mit Erfolg.

Mobilität ist für uns kein Neuland. Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) als Teil unserer Unternehmensgruppe betreibt zwischen Garstedt und Quickborn zwei Bahnlinien mit zehn Kilometern Schienenlänge sowie rund 140 Bushaltestellen in Norderstedt. Was als Engagement auf dem Gebiet des Öffentlichen Nahverkehrs begann, ist für uns längst Teil unseres Innovationsanspruchs für ein Gelingen der Energiewende geworden. Mobilitätswende bedeutet für uns, Fortbewegungsformen zu schaffen, die an dem Grad ihrer CO_2-Minderung und ihrer Flächenbeanspruchung gemessen werden können.

Ziel: Förderung des multimodalen Ansatzes

Bis vor einigen Jahren setzte sich das bekannte Bild städtischer Mobilität aus wenigen Komponenten zusammen: Fahrrad, Auto, Bus und Bahn. Gerade im urbanen Umfeld nimmt die Vielfalt an Möglichkeiten der Fortbewegung stetig zu. Schrittweise elektrifizieren sich Individualverkehr, Firmenflotten und der ÖPNV. Sharing-Modelle ergänzen das Stadtbild Norderstedts. Denn bei nachhaltigen Mobilitätslösungen geht es nicht mehr nur um den Ausbau des ÖPNV, sondern auch darum, Lösungen für die „letzte Meile“ zu finden, für die Strecke zwischen Haltestelle und Zuhause. Die Herausforderungen der wachsenden Möglichkeiten sind aufeinander abgestimmte Infrastrukturen und ein Umdenken in der Gestaltung der individuellen Mobilität. Ein multimodaler Ansatz, bei dem die verschiedenen Fortbewegungsformen intelligent und variabel in Kombination genutzt werden können, ist der Weg in die mobile Zukunft. Über diese Themen haben wir im vergangenen Geschäftsjahr auch mit anderen Norderstedter Unternehmen im Rahmen des Norderstedter Zukunftsdialogs gesprochen.

„Wir sind der Ansicht, dass mehr nachhaltige Mobilität zu mehr Lebensqualität führt.“

Jens Seedorff,
Werkleiter

Dekarbonisierung des Individualverkehrs

Im Auftrag der Stadt Norderstedt bauen wir seit 2018 die E-Ladesäuleninfrastruktur vor Ort aus. Ziel ist die stetige Reduktion von CO_2, Feinstaub und Lärm – für mehr Lebensqualität und eine verantwortungsvolle Verkehrsinfrastruktur. Die regionale Ladeinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung, dass immer mehr Menschen auf ein Elektrofahrzeug umsteigen können. Zum Jahresende 2020 gab es im gesamten Stadtgebiet bereits 27 Ladesäulen an 25 Standorten mit insgesamt 54 Ladepunkten. Den Norderstedter:innen steht damit eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Ladesäulen zur Verfügung. Eingebunden in ein starkes Partnernetzwerk von rund 30 Infrastrukturdienstleistern mit 1.200 Ladestandorten stellt die E-Mobilität für unsere Kundinnen und Kunden – unter Berücksichtigung der zunehmenden Reichweite der Fahrzeuge – mittlerweile eine vollwertige Alternative zur fossilen Fortbewegung dar.

ZWEI VON UNS

Thorsten Meyer und Sandra Junck aus der Projektleitung von BewegungUmdenken können ihre gebuchten E-Bikes per App jederzeit sicher abstellen und wieder aufschließen.

Pilotphase von BewegungUmdenken:

1. Juli bis 31. Dezember 2020

1.700

Buchungen unserer E-Bikes in dieser Zeit

21.518 km

Strecke wurden zurückgelegt

5,5 Tonnen CO_2 wurden **eingespart**

BewegungUmdenken: Startpunkt klimaschonende betriebliche Mobilität

Auch unseren Fuhrpark auf Zukunftskurs zu bringen, ist Teil unseres Mobilitätskonzeptes. Sukzessive steigt der Anteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen: Mit Ende des Geschäftsjahres sind fünf Prozent unseres Fuhrparks elektrisch unterwegs, über 13 Prozent mit hybridem Antrieb. Für die elektrisch betriebenen Fahrzeuge verfügen wir über 52 Wallboxen in drei Tiefgaragen auf unserem Betriebsgelände. Doch unser Ziel ist es, Impulse für eine Fortbewegung zu liefern, die auf der Teilung von Ressourcen beruht und Lösungen für die „letzte Meile“ anbietet. Daher haben wir in diesem Geschäftsjahr – vorerst als Teil unseres betrieblichen Mobilitätskonzepts – gemeinsam mit der Stadt Norderstedt das Projekt BewegungUmdenken gestartet.

Seit Sommer 2020 haben unsere Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, 50 Pedelecs dienstlich und privat zu nutzen. An fünf arbeitsplatznahen Standorten stehen E-Bikes bereit und sind über eine App barrierearm für bis zu vier Tage buchbar. Aufgeladen werden sie mit überschüssigem Windstrom und fungieren so als kleine zusätzliche Speicher für sonst ungenutzte Energie. Unsere Mitarbeiter:innen können bewusst entscheiden, sich aktiv für Klimaschutz und Gesundheitsförderung einzusetzen und zu Botschafter:innen einer neuen Mobilität zu werden. Mit der Pilotphase des Projektes, die auf zwei Jahre angelegt ist, sind wir sehr zufrieden: In sechs Monaten wurden knapp 1.700 Buchungen durchgeführt, eine Gesamtstrecke von 21.518 Kilometer zurückgelegt und insgesamt 5,5 Tonnen CO_2 eingespart. Die Erkenntnisse aus dem Projekt BewegungUmdenken werden wir nutzen, um in Zukunft ganz Norderstedt Lösungen für die letzte Meile anzubieten. ■

Unser Engagement

Verantwortung tragen – Aktiv mitgestalten – Perspektiven bieten

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Mit dem Norderstedter Zukunftsdialog haben wir im Jahr 2020 einen Diskussionsraum geschaffen, um Nachhaltigkeitsthemen und gesellschaftliche Trends in einen regionalen Kontext zu setzen und den Austausch zwischen Unternehmen, Politik, Verwaltung und den Bürger:innen zu fördern.

Auftakt des Norderstedter Zukunfts-dialogs mit einem Live-Stream aus dem Kulturwerk am See.

Norderstedt ist ein starker Wirtschaftsstandort, wir selbst als kommunale Unternehmensgruppe sind ein wichtiger Akteur in der Stadt. Daher haben wir uns entschieden, gemeinsam mit der EGNO (Entwicklungsgesellschaft Norderstedt) den Norderstedter Zukunftsdialog für Unternehmen zu initiieren. Ziel ist, in den kommenden Jahren mit weiteren Beteiligungsgruppen in der Stadt ins Gespräch zu kommen und ein lokales Netzwerk für Nachhaltigkeitsthemen wie Digitalisierung, Mobilität, New Work und Ressourcenschutz zu schaffen. Wir verstehen den Norderstedter Zukunftsdialog als Plattform, um zu einer zukunftsfähigen Stadt- und Standortentwicklung beizutragen. Schirmherrin ist Norderstedts Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder.

Zunächst als Konferenz geplant, haben wir die ersten beiden Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie als digitales Format umgesetzt. Bereits der erste Live-Stream im August zum Thema „Digitalisierung“ fand großen Zuspruch. ARD-Moderatorin Susanne Stichler diskutierte mit Professor Henning Vöpel, Direktor des Hamburgischen WeltWirtschaftsInstituts, und weiteren Podiumsgästen sowie dem Publikum, das per Chat Fragen stellen konnte, die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung. Im November folgte die erste Konferenz digital, bei der sich die teilnehmenden Unternehmen darüber austauschten, wie sie mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie umgehen: „Die Krise als Chance meistern“ war der Tenor.

80 Teilnehmende beim ersten Live-Stream, 20 Unternehmen im direkten Austausch und viele weitere Ideen für die nächsten Veranstaltungen – diese Bilanz bestärkt uns darin, den Norderstedter Zukunftsdialog auch 2021 fortzuführen und weiterzuentwickeln – mit weiteren Akteuren und weiteren Formaten, digital und nicht-digital. ■

Sie diskutierten über die Zukunft der Digitalisierung für Unternehmen (v. l.): Prof. Dr. Henning Vöpel vom Hamburgischen WeltWirtschaftsInstitut, ARD-Moderatorin Susanne Stichler, wilhelm.tel-Geschäftsführer Theo Weirich und Bernd Mähnss, Geschäftsführer des Norderstedter Unternehmens Hanseatic Power Solutions.

Frei-Räume schaffen

2020 bewies erneut, wie wichtig unser Stadtpark ist.

Auf einer Fläche von 75 Hektar ist der Stadtpark Norderstedt ein vielfältiges Ausflugsziel, Treffpunkt der Generationen, Veranstaltungsort und grüne Lunge in einem urbanen Umfeld. Am 20. März 2020 mussten wir ihn aufgrund der Pandemie-Lage erstmals für die Öffentlichkeit schließen – ein schwerer Schritt. Umso schöner war der Tag seiner Wiedereröffnung am 1. Mai 2020. Und so herausfordernd die Monate waren, in denen nahezu keine Veranstaltung stattfinden konnte, so sehr wurde der Stadtpark 2020 von allen geschätzt und genutzt – nicht nur für den Spaziergang allein oder zu zweit, sondern auch zum Arbeiten im Freien.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir uns auf den Weg begeben, den Stadtpark Norderstedt als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit durch das Land Schleswig-Holstein zertifizieren zu lassen. Von Beginn an haben wir ihn als Ort der Bildung für nachhaltige Entwicklung begriffen und mit der **Klasse! Im Grünen** in Zusammenarbeit mit der Stadt Norderstedt ein Bildungsprogramm konzipiert, das es Kindern ermöglicht, Phänomene des Alltags sowie Natur- und Umweltthemen zu entdecken und zu begreifen.

über
1.000
teilnehmende Kinder
aus Kita und Grundschule
(trotz Corona)

Klasse! Energieforscher

Mit der Klasse! Energieforscher bieten wir Kitas und Grundschulen seit 2013 ein Programm an, das jedes Jahr rund 1.000 Schüler:innen für die Ressourcen Wasser und Energie sensibilisierte. Die interaktiven Lerneinheiten finden in der Schule statt, die Inhalte werden durch Experimente und eigenes Tun vermittelt.

Klasse! Vorschulis

Für die Vorschulgruppen der Norderstedter Kitas realisierten wir im Mai und Juni ein eigens konzipiertes Projekt: die Klasse! Vorschulis. Damit konnten wir in der Corona-Zeit nicht nur die Kitas entlasten, sondern fast 300 Kindern im Alter von fünf und sechs Jahren ein kleines Lern-Erlebnis bescheren.

Verantwortung und Mitgestaltung

Das gesellschaftliche Leben unserer Stadt aktiv zu gestalten und zu fördern, ist wesentlicher Teil unseres Versorgungsauftrages.

Ein wichtiger Aspekt der von uns geleisteten Daseinsvorsorge ist die Förderung und Mitgestaltung gesellschaftlicher, kultureller und sozialer Lebensqualität in Norderstedt. Dies geschieht durch eigene Projekte, etwa im Bildungsbereich, ebenso wie durch Spenden und Sponsoring für Vereine, Verbände, Organisationen und Initiativen.

2020 war jedoch auch diesbezüglich herausfordernd, da viele unterstützte oder unterstützenswerte Projekte aufgrund der Pandemie nicht realisierbar waren. Dennoch haben die Stadtwerke und ihre angeschlossenen Unternehmen und Einrichtungen die finanzielle Unterstützung im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements konsequent aufrechterhalten. Denn Daseinsvorsorge bedeutet für uns auch, gerade in unsteten Zeiten Sicherheit zu geben und Vertrauen zu stärken, ein verlässlicher Partner zu sein bei dem Vorhaben, Norderstedt zu einer immer (er)-lebenswerteren Stadt zu machen. ■

Teamgeist und Ausbildung: Unsere Mitarbeitenden im Fokus

Unsere Mitarbeitenden sind das Gesicht der Stadtwerke Norderstedt, sie prägen unsere Unternehmenskultur. Zusammen sorgen wir für eine gut ausgebaute, innovative und zuverlässige Infrastruktur in der Region, die 2020 selbst Pandemie-Lockdowns bewältigte.

Die ARRIBA-Mitarbeiter:innen übernahmen die Instandhaltung im Lockdown kurzerhand selbst.

Als großer regionaler Arbeitgeber Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen und ihre Familien zu tragen, bedeutet, auch in schwierigen Zeiten zueinanderzustehen. Diese verlässliche Partnerschaft macht uns zu dem Unternehmen, das wir heute sind. 2020 konfrontierte uns mit neuen Herausforderungen, doch gemeinsam haben wir Norderstedt jeden Tag zuverlässig mit Energie, Wasser, Internet und Mobilität versorgt. Wir sind allen Kolleg:innen dankbar für ihr großes Engagement, Veränderungen mit Flexibilität und Pragmatismus zu begegnen und offen für neue Lösungen zu sein: Jeder und jede hat Verantwortung für sich und das Ganze übernommen. 2020 hat uns geprägt und nach vorne gebracht, wovon wir, alle Bürger:innen und Partner:innen auch in Zukunft profitieren.

> „Unser Teamgeist wurde durch das gemeinsame Anpacken gestärkt!“
>
> **Stefan Mölck,**
> ARRIBA-Betriebsleiter

Innovationen 2020

Auch hinsichtlich Präsenz, Home-Office und Digitalisierung galt es 2020, neue Wege zu finden, die unsere Mitarbeiter:innen mutig mitgegangen sind. Unsere Führungskräfte haben sich mit der Mitarbeitendenführung in Krisenzeiten befasst und konnten Online- und Telefoncoachings in Anspruch nehmen. Viele Mitarbeitenden erhielten Informationen zum Arbeiten und der Kommunikation im Home-Office und machten sich mit den neuen Arbeitsweisen vertraut. Zudem wurden seit Beginn der Corona-Pandemie alle Schulungen online absolviert, und zwar so erfolgreich, dass wir dies teilweise beibehalten werden.

ARRIBA trotzt Lockdown

Bis zu 5.000 Besucher zählt unser Erlebnisbad ARRIBA an Spitzentagen, mit dem Lockdown im März 2020 waren es plötzlich null. Um der Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen dennoch gerecht

zu werden und den Lockdown zu meistern, wurden sonst extern vergebene Arbeiten wie Gartenpflege und Renovierungen kurzerhand von Mitarbeiter:innen erledigt, die Betriebsleiter Stefan Mölck nach Interessen in Teams zusammenstellte. So konnten alle ARRIBA-Mitarbeitenden weiterbeschäftigt und gleichzeitig die Kosten der Instandhaltung gesenkt werden. Zudem lernten sich die Teams untereinander noch besser kennen und das Wir-Gefühl wurde durch die gemeinsame Arbeit gestärkt.

Kontinuierliche Nachwuchsförderung

Ein großer Teil unserer betrieblichen Verantwortung liegt in der Ausbildung und beruflichen Förderung junger Menschen. Jedes Jahr starten bei uns rund 20 Auszubildende, zudem bieten wir drei duale Studiengänge an. Insgesamt begleiten wir 60 junge Erwachsene auf ihrem Weg ins Berufsleben, das sind zehn Prozent unserer Belegschaft. Auch 2020 sind wir von diesen Zahlen nicht abgewichen. Viele bleiben nach ihrer Ausbildung bei uns. Auch während der Monate des Lockdowns konnte die Ausbildung im kaufmännischen und im technischen Bereich dank eines guten Hygienekonzepts zumindest teilweise weiter in Präsenz stattfinden. Der persönliche Kontakt zu den Ausbilder:innen und die Praxis vor Ort waren für die Entwicklung der Azubis in diesen herausfordernden Zeiten unerlässlich.

Perspektiven bieten

Einer, der nach der Ausbildung blieb, ist Janis Tennstedt, der im Juni 2021 seine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe als Landesbester abschloss. Er ist dankbar, dass die Ausbildung auch während des Lockdowns durch eine gute Einsatzplanung und durchdachte Maßnahmen weiterlief. Als das ARRIBA wieder öffnen konnte, war er sehr froh, denn er mag den Kontakt zu den Gästen und die Vielfalt der Aufgaben vom Small Talk bis zum Rettungseinsatz. 2020 haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen vieles erreicht. In unserer Strategie 2030 haben wir festgelegt, dass wir die Maßnahmen in der Partizipation, der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Förderung von Vielfalt, Chancengerechtigkeit, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und New Work weiter intensivieren. Damit wollen wir den Bedürfnissen verschiedener Generationen gerecht werden und Lösungen für eine sich ändernde Arbeitswelt anbieten, um auch in Zukunft ein guter Arbeitgeber zu sein – in und für Norderstedt. ■

Unsere Lehrwerkstatt ist das Herzstück der technischen Ausbildung.

Janis Tennstedt
Der Schwimmsportler hat sich mit der Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe einen Traum erfüllt.

Konzernabschluss zum 31.12.2020

Zahlen – Daten – Entwicklungen

A Grundlagen des Konzerns

A.1 Geschäftsfelder

Dem Konzernverbund der Stadtwerke Norderstedt gehören neben den Stadtwerken Norderstedt als Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt die Unternehmen wilhelm.tel GmbH, Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Stadtpark Norderstedt GmbH sowie die IKT Regio-Netzwerk Service GmbH und die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG an.

Diese kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot in einem vollständig bzw. zunehmend regulatorisch geprägten Umfeld. Die Versorgung von Kund:innensegmenten mit Leistungen der Telekommunikation und Energie für Endkund:innen ist – obgleich kommunale Aufgabe – dagegen in einem ausgeprägten Wettbewerbsumfeld zu organisieren und demzufolge im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auch außerhalb der Stadtgrenze zu gewährleisten. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Norderstedt (im Folgenden: Konzern) weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols innerhalb der Stadt. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt ist der Konzern verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in seinem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1 sowie, bis zum Ende des Jahres 2020, auf der ebenfalls eigenen Eisenbahnstrecke A2. Mit Beginn des Jahres 2021 werden Infrastruktur und Betrieb für den Eisenbahnabschnitt in den Zuständigkeitsbereich der AKN Eisenbahn GmbH wechseln.

Mit ihren wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehören die Stadtwerke Norderstedt zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen". Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an dritte Betreiber kritischer Infrastrukturen und Kund:innen mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

Zusätzlich zu seinen Aufgabenfeldern der Versorgung mit Energie, Kommunikation, Wasser und Verkehr entwickelt und betreibt der Konzern Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Das ARRIBA Erlebnisbad und das ARRIBA Strandbad sowie der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucher der Stadt.

A.2 Ausrichtung

Die Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt sind Garanten für eine sichere und qualitativ hochwertige Grundversorgung in Norderstedt und der Region. Sie tragen mit ihren Leistungen Verantwortung für die Gemeinschaft, und das auch für künftige Generationen. Dafür ist der Konzern darauf ausgerichtet, im Umfeld der globalen gesellschaftlichen Trends in der Stadt und Region Module für das Energiesystem, die Kommunikation und die nachhaltige Mobilität der Zukunft zu gestalten und den Bürger:innen zu präsentieren. Es ist das Ziel, in der Versorgungsregion Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit, des Neuen Arbeitens und der gemeinschaftlichen Lebensqualität unternehmensintern und für die Kund:innen voranzutreiben.

Das zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur ist vor dem Hintergrund des eingeleiteten tiefgreifenden Umbaus des nationalen Energiesystems (Energiewende) ihre „Intelligenz". Intelligent ist die Infrastruktur dann, wenn sie Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren erbringen kann, welche im Ergebnis die Leistungen des Erzeugers von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf des Verbrauchers synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparten – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz – sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz. Digitale Konnektivität und Integrität sind die wesentlichen Qualitätsmerkmale für die Erfüllung des Versorgungsauftrages der Unternehmensgruppe.

Es ist das Ziel, bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen die Energiewende im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden.

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie, einhergehend mit einer Konjunkturabschwächung in vielen Wirtschaftsbereichen, führte im Berichtsjahr zu einem erneuten Rückgang des Primärenergieverbrauchs. Eine gesteigerte Energieeffizienz tut ihr Übriges. Der klimatische Einfluss hatte 2020 im Vergleich zu den vergangenen Jahren nicht mehr so viel Gewicht. Gemessen an den Durchschnittstemperaturen war insbesondere das für den Gasabsatz wichtige erste Quartal sowohl im Vergleich zum Vorjahr wie auch im Vergleich zum langfristigen Mittel der Durchschnittstemperaturen von 2003 bis 2019 sehr mild. Nach Verschiebungen in den Sommermonaten (Juli 2020 kühler als im langfristigen Mittel, dafür August 2020 wärmer) schloss das Jahr mit einem ebenfalls milden vierten Quartal ab. Bei den Niederschlagsmengen sticht insbesondere der Februar mit einem Ausreißer nach oben hervor. Dem gegenüber steht der April mit deutlich zu wenig Niederschlägen. Im Sommerhalbjahr zeigt sich ein sehr diffuses Bild – so fiel im Juli weniger Niederschlag als im langfristigen Mittel, im August jedoch umso mehr. Bei der Sonnenscheindauer waren lediglich die Monate Februar, Juni und Oktober unter dem langjährigen Mittel. Da die Sonnenscheindauer konträr zu den Niederschlagsmengen läuft, ist davon auszugehen, dass die Niederschläge insbesondere im Sommerhalbjahr kurz, aber heftig ausgefallen sein müssen.

Im Gasabsatz, der um 1,0 % auf 945 Mrd. kWh im Vergleich zum Vorjahr zurückgeht, spiegelt sich, neben anderen temporären Einflussfaktoren, vor allem die konjunkturelle Entwicklung wider. Einem signifikanten Rückgang des Gasabsatzes in den Bereichen Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen von 480,0 Mrd. kWh auf 459,3 Mrd. kWh steht ein Mehr von 7,0 % in den Bereichen Strom-, Fernwärme- und Kälteversorgung inkl. BHKW, Private Haushalte und Mobilität (Verbrauch 2020: 486,0 Mrd. kWh) gegenüber. Die Mengenverschiebungen haben ihren Ursprung wesentlich in der Corona-Pandemie. So ist durch die Schließung von Gaststätten, Beherbergungsbetrieben und Geschäften der Gasverbrauch in diesem Segment rückläufig, wohingegen der vermehrte Aufenthalt der Bevölkerung in den eigenen vier Wänden einen Anstieg im Privatkund:innensegment und der Wärmeerzeugung nach sich zieht. Als Wärmequelle in Bestandsgebäuden dominiert Erdgas schließlich nach wie vor mit 49,5 % (2010: 49,0 %). In den zurückliegenden Jahren gewannen Fernwärme (zuletzt 14,1 %, seit 2010 +1,3 %) wie auch Elektro-Wärmepumpen (2,6 %, gegenüber 2010 +1,6 %) zunehmend an Bedeutung, wohingegen Erdöl als Wärmequelle (auch politisch gewollt) in kleinen Schritten zurückgedrängt wird und der Anteil an der Beheizungsstruktur im Berichtsjahr auf 25,0 % (im Vergleich zu 2010 -3,9 %) zurückgeht. Bei Neubauten dominieren die Wärmepumpen (nach Erdgas mit 33,7 %) mittlerweile mit einem Anteil von 33,5 % die gewählte Beheizungsform. Fernwärme rangiert mit einem Anteil von 25,7 % in 2020 auf dem dritten Rang. Die Importpreise für Erdgas weisen neben dem üblichen Sommertief eine marginal sinkende Tendenz auf, der die Preise für Kraftwerke und die Industrie folgen. Die Preise für Haushalte und für Handel und Gewerbe inklusive Wohnungswirtschaft folgen naturgemäß erst zeitversetzt, aber auch hier ist bereits im Ansatz eine Abflachung des Preisniveaus erkennbar.

Dem gestiegenen Gaseinsatz zur Stromerzeugung steht eine um 1,9 Mrd. kWh auf 91,9 Mrd. kWh gestiegene Erzeugungsmenge gegenüber. Das entspricht 16,1 % der gesamten Stromerzeugungsmenge von 572,2 Mrd. kWh (Vorjahr 14,8 % bei 609,4 Mrd. kWh). Den größten Anteil haben mit 43,9 % die erneuerbaren Energien. Die Erzeugung ist um 3,5 % auf 251,0 Mrd. kWh gestiegen. Im Stromerzeugungsmix gab es zwischen dem Berichtsjahr und dem Vorjahr erneut einen Rückgang in den Bereichen Kohle (-44,2 % auf 135,1 Mrd. kWh), Kernenergie (-14,2 % auf 64,4 Mrd. kWh) und Mineralöl (-9,9 % auf 4,3 Mrd. kWh). Der Rückgang auf der Erzeugungsseite hat seinen Ursprung im Stromverbrauch. Analog zum Erdgas gibt es durch pandemiebedingte Schließungen ganzer Erwerbszweige einen Rückgang zum Vorjahr im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe um 7,2 % auf 202,6 Mrd. kWh sowie im Gewerbe, Handel und Dienstleistungsbereich um 5,6 % auf 136,2 Mrd. kWh. Ebenfalls pandemiebedingt war die Bevölkerung nahezu im gesamten Berichtsjahr aufgefordert, zu Hause zu bleiben. Auch die Arbeit sollte, dort wo möglich, von zu Hause aus erledigt werden. Dieses schlägt sich im Stromverbrauch durch einen Anstieg im Bereich der Haushalte von 125,7 Mrd. kWh im Vorjahr auf nunmehr 126,8 Mrd. kWh nieder. Ein dritter pandemiebedingter Effekt zeigt sich im Mobilitätsverhalten sowie dem vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen. So stieg im Verkehrssektor der Stromverbrauch leicht auf 11,8 Mrd. kWh.

An der Strombörse EEX zeigte die Zitterkurve für den Spotmarkt nach einem starken Werteinbruch mit Beginn der Corona-Pandemie (Januar 2020 etwas über 30,00 EUR/MW, März etwa 20,00 EUR/MW) bereits zum Sommerbeginn wieder eine steigende Tendenz und erholte sich bis ins dritte Quartal vollständig. Bis zum Jahresende stieg der Preis auf etwa 45,00 EUR/MW an. Bei Base-Produkten für das Frontjahr war der Einbruch in der Preiskurve mit einem Minimum von etwas unter 40,00 EUR/MW deutlich milder. Die Produkte wurden wie schon zu Jahresbeginn auch zum Jahresende für etwa 45,00 EUR/MW gehandelt. Für Haushaltskund:innen mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh lag der durchschnittliche Strompreis (bei vergleichbaren 19 % Umsatzsteuer) mit 31,81 ct/kWh um 1,35 ct/kWh über dem Vorjahreswert von 30,46 ct/kWh. Preistreiber waren neben der EEG-Umlage (+0,351 ct/kWh auf 6,756 ct/kWh) auch die Entgelte für Netznutzung, Messung und Abrech-

nung (+0,360 ct/kWh auf 7,750 ct/kWh). Die Belastung durch Steuern und Abgaben insgesamt stieg von 15,98 ct/kWh im Vorjahr auf 16,55 ct/kWh im Berichtsjahr. Das hohe Börsenpreisniveau auf der Beschaffungsseite für Frontjahresprodukte aus 2019 spiegelte sich im Berichtsjahr in einem Anstieg der Kosten für Vertrieb und Beschaffung von 7,09 ct/kWh auf 7,51 ct/kWh wider.

Die Branchenlage in der Telekommunikation hat sich im Jahr 2020 in Deutschland leicht wachsend gezeigt. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit ca. 9,7 Mrd. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (9,6 Mrd. EUR). Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten stiegen um 0,6 Mrd. EUR auf 58,9 Mrd. EUR, davon entfallen 33,0 Mrd. EUR (+ 0,2 Mrd. EUR) auf den Festnetz- und 25,9 Mrd. EUR (+ 0,4 Mrd. EUR) auf den Mobilfunkmarkt. Die Anzahl der FTTB/H-Anschlüsse in Deutschland erhöhte sich in 2020 um 1,0 Mio. (25 %) auf rund 5,1 Mio., davon 1,9 Mio. aktiv („homes connected“) und 3,2 Mio. nur angeschlossen („homes passed“). Das über Festnetze abgewickelte Datenvolumen erhöhte sich um wiederum knapp 29 % auf 72,0 Mrd. Gigabyte (2019: 56,0 Mrd. GB). Bei den Telefondiensten wurden 2020 mehr Minuten über Over-the-Top- (OTT, z.B. Messengerdienste) und Mobilfunk-Anbieter als über herkömmliche Festnetze telefoniert.

B.2 Geschäftsverlauf

Übersicht über die mittelfristige Entwicklung der Kennzahlen des Konzerns

	2020	2019	2018	2017	2016	
Umsatzerlöse (nach Ertragslage)	**194,4**	193,4	178,5	177,9	167,8	Mio. EUR
Materialintensität	**43,9**	44,3	43,3	45,2	44,5	%
Personalintensität	**17,4**	16,5	16,7	15,4	15,3	%
Jahresergebnis	**17,3**	13,7	15,8	12,1	12,0	Mio. EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**66,5**	64,2	47,7	60,8	49,4	Mio. EUR
Arbeitnehmer:innenzahl	**541**	534	522	491	470	Anz.
Investitionen	**59,8**	56,8	42,6	43,1	39,5	Mio. EUR
Bilanzsumme	**434,0**	417,3	392,5	376,6	360,7	Mio. EUR
Eigenkapital (zzgl. 70 % der Zuschüsse)	**153,0**	140,6	137,7	125,2	122,2	Mio. EUR
Eigenkapitalquote	**35,2**	33,7	35,1	33,2	33,9	%

B.3 Umsatz- und Absatzentwicklung

Im Jahr 2020 betrug der Durchsatz im **Stromnetz** 372,28 Mio. kWh (2019: 382,57 Mio. kWh) und liegt damit um 10,29 Mio. kWh unter dem Vorjahresniveau. An den Übergabestationen wurden im Berichtsjahr 263,00 Mio. kWh gemessen. Weitere 109,29 Mio. kWh (Vorjahr: 96,45 Mio. kWh) wurden innerhalb des Netzgebietes eingespeist. Den größten Anteil daran (105,00 Mio. kWh) haben KWK-Anlagen. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 lagen mengenorientiert mit 32,898 Mio. EUR um ca. 1,637 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Der **Stromvertrieb** setzte 2020 mit 237,22 Mio. kWh etwas mehr um als im Vorjahr (232,90 Mio. kWh). Die Umsatzerlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuersaldo stiegen um 3,397 Mio. EUR auf 29,945 Mio. EUR.

Der Durchsatz im **Gasnetz** ging im Vergleich zum Vorjahr um 18,53 Mio. kWh auf 953,81 Mio. kWh zurück. Die Erlöse folgen der Abgabemenge regulatorisch bedingt nur zum Teil. Sie gingen von 9,376 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,265 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück.

Im **Gasvertrieb** stieg die Absatzmenge (im Wesentlichen durch Lieferungen an Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes) um 24,51 Mio. kWh auf 756,46 Mio. kWh. Die Umsatzerlöse folgten der Abgabemenge nicht, sondern folgten eher den Bezugskosten. Sie betrugen im Berichtsjahr 7,823 Mio. EUR und liegen damit deutlich unter den 8,813 Mio. EUR des Vorjahreserlöses. Netzentgelte und Energiesteuern sind hierbei nicht berücksichtigt.

In der **Fernwärmeversorgung** steigt die Abgabemenge an Kunden leicht von 142,74 Mio. kWh im Vorjahr auf 143,08 Mio. kWh im Berichtsjahr. Die Erlöse in der Fernwärmeversorgung orientieren sich im Wesentlichen am Gasbezug. Der Umsatz folgte somit den Bezugskosten und ging um 0,693 Mio. EUR auf 10,153 Mio. EUR zurück. Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse 11,054 Mio. EUR (Vorjahr: 11,291 Mio. EUR). Die in den eigenen Blockheizkraftwerken erzeugte Strommenge erhöhte sich durch den stetigen Zubau von KWK-Anlagen gegenüber dem Vorjahr von 90,60 Mio. kWh auf 103,14 Mio. kWh.

Die Abgabemenge in der **Wasserversorgung** lag mit 4,62 Mio. m³ in etwa auf Höhe des Rekordjahres 2018 und um 0,14 Mio. m³ über dem Vorjahr. Erzielt wurde mit der Abgabe ein Umsatz in Höhe von 8,646 Mio. EUR. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse 9,132 Mio. EUR im Berichtsjahr gegenüber 8,738 Mio. EUR im Vorjahr.

In der **Verkehrsversorgung** beeinflusste maßgeblich die Corona-Pandemie die Umsatzerlöse. So gingen insbesondere die Erlöse aus verkauften Fahrkarten von 4,139 Mio. EUR in 2019 auf nunmehr 3,405 Mio. EUR zurück. Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse im Berichtsjahr 4,374 Mio. EUR (Vorjahr: 5,154 Mio. EUR).

Im Geschäftsfeld der **Telekommunikation** konnte die Anzahl der eigenen Endkunden im TV-Bereich um 2 % sowie im Telefon-/Internet-Segment um 5 % gesteigert werden. Im Geschäftskundenbereich konnte ein Anstieg um 2 % erreicht werden. In den Umsatzerlösen lässt sich die Entwicklung an einem Anstieg im Bereich der Geschäftskunden von ca. 10 % und im Privatkund:innengeschäft von ca. 5 % ablesen. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse zum 31.12.2020 auf 78,080 Mio. EUR (Vorjahr: 74,435 Mio. EUR).

Im Bereich der **Freizeitbetriebe** gingen pandemiebedingt die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr stark zurück. So halbierten sich etwa die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten des ARRIBA auf rd. 2,384 Mio. EUR. Insgesamt betrugen die Erlöse lediglich 2,421 Mio. EUR (Vorjahr: 4,944 Mio. EUR). Ebenfalls als Folge der Corona-Pandemie gingen die Umsatzerlöse der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ausfall nahezu aller Veranstaltungen von vormals 1,829 Mio. EUR auf 1,357 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück. Im Vergleich zum Vorjahr gingen damit die Umsatzerlöse in diesem Bereich von vormals 6,773 Mio. EUR auf nunmehr 3,778 Mio. EUR zurück.

Konsolidiert wurden Umsatzerlöse in Höhe von 194,512 Mio. EUR (Vorjahr: 193,506 Mio. EUR) erzielt.

C Lage des Konzerns

C.1 Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt:

Das Rohergebnis stieg im Wesentlichen durch das Absatz- und Kund:innenwachstum in der Telekommunikation von 109,002 Mio. EUR im Vorjahr auf 110,691 Mio. EUR im Berichtsjahr. Ein Umsatzplus in diesem Konzernsegment wurde teilweise durch coronabedingte Umsatzrückgänge in den Bereichen Bäder und Verkehr sowie Parkbewirtschaftung aufgezehrt. Die Materialaufwendungen waren darüber hinaus leicht rückläufig:

Rohergebnis	2020	2019
Gesamtleistung	**197,337 Mio. EUR**	195,696 Mio. EUR
Materialaufwand	**86,646 Mio. EUR**	86,694 Mio. EUR
	110,691 Mio. EUR	**109,002 Mio. EUR**

Alle Erlös- und Aufwandspositionen additiv betrachtet, ging das Betriebsergebnis um 1,900 Mio. EUR auf 29,655 Mio. EUR zum 31.12.2020 zurück. Wesentlichen Einfluss üben dabei gestiegene Personalaufwendungen (+ 1,889 Mio. EUR) und gestiegene Abschreibungen (+ 2,224 Mio. EUR) aus:

Betriebsergebnis	2020	2019
Rohergebnis	**110,691 Mio. EUR**	109,002 Mio. EUR
Sonstige Erträge	**4,996 Mio. EUR**	4,726 Mio. EUR
Personalaufwand	**34,238 Mio. EUR**	32,349 Mio. EUR
Abschreibungen	**38,801 Mio. EUR**	36,577 Mio. EUR
Sonstige Aufwendungen	**12,993 Mio. EUR**	13,247 Mio. EUR
	29,655 Mio. EUR	**31,555 Mio. EUR**

In den sonstigen Aufwendungen sind erfolgsunabhängige Steuern in Höhe von 0,630 Mio. EUR (Vorjahr: 0,774 Mio. EUR) enthalten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen durch einen Rückgang der Zinsaufwendungen wie folgt:

Finanzergebnis	2020	2019
Finanzerträge	**0,016 Mio. EUR**	0,007 Mio. EUR
Finanzaufwendungen	**4,540 Mio. EUR**	4,972 Mio. EUR
	-4,524 Mio. EUR	**-4,965 Mio. EUR**

Das neutrale Ergebnis des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 war maßgeblich durch neutrale Aufwendungen des Geschäftsbereichs Telekommunikation geprägt, die im Berichtsjahr nicht wieder angefallen sind. Im Berichtsjahr stiegen hingegen die neutralen Erträge im Verkehrsbereich im Wesentlichen durch erhaltene Corona-Hilfen für pandemiebedingt rückläufige Umsatzerlöse an, so dass sich das neutrale Ergebnis im Vorjahresvergleich deutlich verbesserte:

Neutrales Ergebnis	2020	2019
Neutrale Erträge	**3,043 Mio. EUR**	0,375 Mio. EUR
Neutrale Aufwendungen	**2,477 Mio. EUR**	6,604 Mio. EUR
	0,566 Mio. EUR	**-6,229 Mio. EUR**

Die Ertragsteuern stiegen mit dem Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr von 6,685 Mio. EUR auf 8,436 Mio. EUR im Berichtsjahr. Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn nach Steuern von 17,261 Mio. EUR ab.

C.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg um 2,3 Mio. EUR auf 66,5 Mio. EUR. Der Finanzmittelfonds des Konzerns Stadtwerke Norderstedt ging zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 um 2,0 Mio. EUR auf 46,7 Mio. EUR zurück.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

C.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg von 417,302 Mio. EUR im Vorjahr auf 433,954 Mio. EUR zum 31.12.2020. Das Anlagevermögen stieg innerhalb des Geschäftsverlaufes um 19,828 Mio. EUR auf einen Bilanzwert von 351,631 Mio. EUR (81,0 % der Bilanzsumme). Das kurzfristig gebundene Vermögen ging von 85,499 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31.12.2019 auf nunmehr 82,323 Mio. EUR zurück:

Vermögenstruktur	2020	2019
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	**351,631 Mio. EUR**	331,803 Mio. EUR
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**82,323 Mio. EUR**	85,499 Mio. EUR
Gesamtvermögen	**433,954 Mio. EUR**	**417,302 Mio. EUR**

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 59,762 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 2,102 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände und 57,638 Mio. EUR auf Sachanlagen. Der weitaus größte Teil der Ausgaben entfiel hier mit 42,014 Mio. EUR auf technische Anlagen. Die Investitionstätigkeit in Finanzanlagen betrug 0,021 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Das Kapital entwickelte sich vergleichbar. So stieg das mittel- und langfristig verfügbare Kapital von 340,719 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von Eigenkapitalzuführungen um 9,014 Mio. EUR auf 349,733 Mio. EUR zum 31.12.2020 und hatte an der Bilanzsumme einen Anteil von zuletzt 80,6 %. Das kurzfristig verfügbare Kapital stieg ebenfalls um 7,638 Mio. EUR auf 84,221 Mio. EUR:

Kapitalstruktur	2020	2019
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital	**349,733 Mio. EUR**	340,719 Mio. EUR
Kurzfristig verfügbares Kapital	**84,221 Mio. EUR**	76,583 Mio. EUR
Gesamtkapital	**433,954 Mio. EUR**	**417,302 Mio. EUR**

Das Sachanlagevermögen ist durch langfristig verfügbares Kapital finanziert. Der Anteil des Eigenkapitals an der gesamten Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 35,2 % (Vorjahr: 33,7 %).

D Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die globalen und in deren Kontext auch nationalen Trendentwicklungen wirken sich auf die Rahmenbedingungen für den Grundversorgungsauftrag des Konzerns der Stadtwerke Norderstedt aus.

Ein effizientes, überwiegend auf Erneuerbaren Energien basierendes künftiges Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die in den vergangenen Jahren stetig erweiterte und optimierte Eigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Elektroheizern zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt bietet Chancen zur langfristigen Kund:innenbindung im Bereich der Wärmeversorgung. Es gilt nun, das Versorgungsangebot mit regenerativen Anteilen so zu ergänzen, dass der erforderlichen CO_2-Reduktion Rechnung getragen werden kann. Hierbei kann die thermische Solarenergie einen wesentlichen Beitrag zu einem integrierten städtischen Gesamtsystem leisten. Da der Konzern den Umbau seiner strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet hat, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzanreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau neuer Handlungsfelder zu nennen.

Der Aufbau einer eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur trägt zusätzlich zu den Vermarktungschancen zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet bei. Die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Kund:innen.

Im operativen Energieliefergeschäft bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kund:innenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.

Im Bereich der Telekommunikation wird sich die positive Entwicklung als regionaler Dienstleister durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg selbst wird erwartet,

dass über 60 % der mehrgeschossigen Wohnungen an das Versorgungsnetz angeschlossen werden können.

Der Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kund:innen auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau geraten durch die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes unter Druck. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kund:innenbindung zu erreichen. Darüber hinaus wird es das neue Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben, mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Diensteangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Diensteangebot für Endkund:innen unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Bezogen auf die Geschäftskund:innen der Telekommunikation (inkl. Wohnungswirtschaft) besteht das Risiko auslaufender längerfristiger Verträge.

Von dem Ausbruch der Corona-Pandemie sind maßgeblich die Bereiche Freizeit mit dem Bäderbetrieb sowie Verkehr betroffen. Aufgrund behördlicher Anordnung erfolgte zu Beginn der Pandemie die vollständige Schließung der Bäder, die sich zum Ende des Jahres ab November wiederholte. Auch derzeit ist der Badebetrieb nach wie vor nicht gestattet, so dass auch im Jahr 2021 bisher nahezu keine Erlöse generiert wurden. In den übrigen Freizeitaktivitäten im Stadtpark Norderstedt ist weiterhin ebenfalls von großen Einbußen im Umsatzbereich auszugehen, da auch in 2021 alle Veranstaltungen der ersten Jahreshälfte ausfallen. Der Verkehrssektor leidet weiterhin unter Fahrgastschwund durch Home-Office sowie ein geändertes Mobilitäts- und Freizeitverhalten. Im Gegenzug konnte der Telekommunikationsbereich auch vor dem Hintergrund der Pandemie sein Geschäft ausbauen. Basierend auf den Erfahrungen des Geschäftsjahres 2020 sind (bisher) keine weiteren Betriebsbereiche vom gesellschaftlichen Stillstand und wirtschaftlichen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betroffen. Die bisherige Erfolgsplanung sieht ein geplantes Ergebnis von 10,4 Mio. EUR nach Steuern für 2021 vor, das auf den Erkenntnissen des ersten Halbjahres 2020 unter Corona-Bedingungen prognostiziert wird. Für 2021 wird daher davon ausgegangen, dass pandemiebedingte Rückgänge in den skizzierten Bereichen ausgeglichen werden können und somit keine weitere wesentliche Ergebnisveränderung gegenüber der ursprünglichen Planung eintreten wird. Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2021 rd. 66,4 Mio. EUR betragen. Das neue Vermögen soll im Wesentlichen durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Fremdkapital finanziert werden.

E Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Geschäftsführung monatlich eine Statistik mit Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.
Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 06. Mai 2021

Die Werkleitung
Nico Schellmann **Jens Seedorff** **Theo Weirich**

F Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**4.129.236,28**	**3.658**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.238.619,85	65.419
2. Technische Anlagen und Maschinen	257.212.788,04	240.149
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.333.690,00	8.613
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.292.609,13	13.507
	347.077.707,02	**327.688**
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	40.200,00	40
2. Sonstige Ausleihungen	384.092,34	417
	424.292,34	**457**
	351.631.235,64	**331.803**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.368.249,27	3.394
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	234.585,39	107
3. Geleistete Anzahlungen	37.916,86	0
	3.640.751,52	**3.501**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.336.405,11	27.431
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.983,72	0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	383.596,79	422
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.632.234,88	4.559
	31.374.220,50	**32.412**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**46.664.012,33**	**48.693**
	81.678.984,35	**84.606**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**643.523,07**	**893**
	433.953.743,06	**417.302**

Passivseite	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.857.300,00	4.857
II. Kapitalrücklage	1.967.274,84	1.967
III. Gewinnrücklagen	109.016.869,14	101.111
IV. Konzernjahresüberschuss	17.261.257,35	13.676
V. Nicht beherrschende Anteile	640.000,00	640
	133.742.701,33	**122.251**
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	**121.706,00**	**122**
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**27.289.561,81**	**26.023**
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.340.951,13	2.956
2. Sonstige Rückstellungen	14.586.080,27	12.583
	17.927.031,40	**15.539**
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	221.562.858,92	222.854
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	242.096,20	219
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.130.950,35	16.853
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	121.710,00	23
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.269.503,94	1.573
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.973.310,06 (Vj. TEUR 2.518)	14.942.673,72	11.653
	254.269.793,13	**253.175**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**602.949,39**	**192**
	433.953.743,06	**417.302**

G Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	194.511.778,55	193.506
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	127.227,71	107
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.850.989,45	2.140
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.885.671,44	5.044
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.994.150,65	61.453
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.560.822,74	30.483
	88.554.973,39	**91.936**
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	27.272.931,95	25.653
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.712.487,53 (Vj. TEUR 1.634)	6.964.966,24	6.695
	34.237.898,19	**32.348**
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.801.329,22	36.577
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.930.482,25	13.835
9. Erträge aus Beteiligungen	7.916,00	0
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.062,00	4
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.270,32	3
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.540.046,01	4.973
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.436.158,38	6.685
14. Ergebnis nach Steuern	**17.891.028,03**	**14.450**
15. Sonstige Steuern	629.770,68	774
16. Konzernjahresüberschuss	**17.261.257,35**	**13.676**

H Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

H.1 Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Stadtwerke Norderstedt sind ein Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt. Der Eigenbetrieb ist unter der Nummer HRA 2643 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Die Stadtwerke Norderstedt haben als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß § 13 PublG i.V.m. §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Branchen- und unternehmensspezifische Besonderheiten sind in der Bilanz durch weitere Untergliederungen einzelner Posten berücksichtigt worden.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Stadtwerke Norderstedt aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Die Stadtwerke Norderstedt sind Mutterunternehmen für nachfolgend aufgeführte Tochterunternehmen im Sinne des § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB sind.

Verbundene Unternehmen		Anteil am	
	Eigenkapital	**Kapital**	**Ergebnis**
	31.12.2020	2020	2020
	TEUR	%	TEUR
wilhelm.tel GmbH, Norderstedt	59.937	100	0
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt	2.682	75	0
Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt	2.325	100	0

Zwischen dem Mutterunternehmen und den vorgenannten verbundenen Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Des Weiteren werden die nachstehend genannten verbundenen Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Anteile an der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH werden zu 100 % von der wilhelm.tel GmbH gehalten.

Die Anteile an der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG werden zu jeweils 50 % von der wilhelm.tel GmbH und den Stadtwerken Norderstedt gehalten. Das Mutterunternehmen übt somit mittelbar einen beherrschenden Einfluss aus.

Verbundene Unternehmen		Anteil am	
	Eigenkapital	**Kapital**	**Ergebnis**
	31.12.2020	2020	2020
	TEUR	%	TEUR
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt	60	50	34
IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt	29	0	1

Assoziierte Unternehmen		Anteil am	
	Eigenkapital	**Kapital**	**Ergebnis**
	31.12.2020	2020	2020
	TEUR	%	TEUR
MeterPan GmbH, Norderstedt	152	25	15

Die MeterPan GmbH wurde entsprechend § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Beteiligung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung für die Tochterunternehmen erfolgte im Rahmen der erstmaligen Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31.12.2013 gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt worden. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält passivisch ausgewiesene Zuschüsse für Investitionen. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

H.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen Gesellschafter

Der Bilanzansatz betrifft ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von EUR 590.458,08 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Bilanzansatz betrifft die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH und ergibt sich aus einer Einlage der Stadt Norderstedt in die Kapitalrücklage (TEUR 54) und einer Umgliederung von Sonderposten im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG (TEUR 68). Der Posten hat Eigenkapitalcharakter.

Nicht beherrschende Anteile

Dieser Posten betrifft den Anteil des Minderheitsgesellschafters Kreis Segeberg am gezeichneten Kapital der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages sowie der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg werden dem Minderheitsgesellschafter keine Verlustanteile zugewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen, Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, für Berufsgenossenschaft, für vermiedene Netzentgelte, für Prozesskosten, für Garantieleistungen, für Grundwasserentnahmeabgabe und für noch ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2020	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**221.563**	**24.797**	**75.297**	**121.469**
(Vj.)	222.854	22.724	71.068	129.062
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**242**	**242**	**0**	**0**
(Vj.)	219	219	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**15.131**	**15.131**	**0**	**0**
(Vj.)	16.853	16.853	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**122**	**122**	**0**	**0**
(Vj.)	23	23	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	**2.269**	**2.269**	**0**	**0**
(Vj.)	1.573	1.573	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	**14.943**	**14.938**	**0**	**5**
(Vj.)	11.653	11.648	0	5
	254.270	**57.499**	**75.297**	**121.474**
(Vj.)	**253.175**	**53.040**	**71.068**	**129.067**

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Ansatz betrifft ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Ausgewiesen werden TEUR 100 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 2.169 sonstige Verbindlichkeiten.

H.3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die im Inland getätigten Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Energie- und Wasserversorgung	99.568	99.745
Telekommunikation	76.811	73.177
Service-Leistungen	6.810	6.258
Verkehr	4.419	5.154
Bäderbetrieb	1.950	3.489
RZ/Gebäudemanagement	3.879	4.318
Parkbewirtschaftung	855	1.113
Sonstige	220	252
	194.512	**193.506**

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind für den Betriebszweig Verkehr staatliche Ausgleichszahlungen für Mindereinnahmen infolge der Corona-Pandemie in Höhe von TEUR 1.295 enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten eine Zuführung zur Rückstellung für beanspruchte Netznutzungsentgelte in Höhe von TEUR 1.856.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus Abrechnungskorrekturen in Höhe von TEUR 1.156.

H.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus dem Posten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten".

H.5 Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren im Konzern im Durchschnitt 541 (Vj. 534) Arbeitnehmer:innen beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Energie-/Wasserversorgung und Bäderbetrieb	360	359
Telekommunikation	132	128
Parkbewirtschaftung	49	47
	541	**534**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Energielieferverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für den Strombezug in Höhe von TEUR 9.718 und für den Gasbezug in Höhe von TEUR 7.415 sowie aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 80.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	66
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0
	66

Ergebnisverwendung

Die Werkleitung des Mutterunternehmens schlägt vor, vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von EUR 6.191.257,35 in die Gewinnrücklagen einzustellen und EUR 11.070.000,00 an den Gesellschafter Stadt Norderstedt auszuschütten.

Nachtragsbericht

Auf das Auftreten der durch das Coronavirus (COVID-19) verursachten Pandemie reagierten die Bundes- und Landesbehörden seit März 2020 mit weitreichenden Maßnahmen, die das wirtschaftliche und öffentliche Leben in großen Teilen zum Erliegen brachten. Für den Konzern Stadtwerke Norderstedt führen insbesondere die vorübergehende Schließung des Konzernbereiches Arriba-Erlebnisbad und die Absage von Veranstaltungen im Stadtpark zu Einnahmenverlusten. Ob und inwieweit die weiteren Konzernbereiche betroffen sind, hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie und einer erfolgreichen Impfkampagne ab. Daher lassen sich die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie aus heutiger Sicht nicht einschätzen.

Norderstedt, den 06. Mai 2021

Die Werkleitung

Nico Schellmann **Jens Seedorff** **Theo Weirich**

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Restbuchwerte am 31.12.2020 EUR	Restbuchwerte am 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.016.440,19	2.102.190,74	0	0	27.118.630,93	21.358.772,91	1.630.621,74	0	22.989.394,65	4.129.236,28	3.657.667,28
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	162.397.577,54	7.380.599,91	0	8.038.921,22	177.817.098,67	96.978.748,69	5.599.730,13	0	102.578.478,82	75.238.619,85	65.418.828,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	680.209.862,07	42.014.254,13	2.096.942,11	4.819.619,41	724.946.793,50	440.060.520,03	29.464.577,54	1.791.092,11	467.734.005,46	257.212.788,04	240.149.342,04
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.818.966,74	3.480.071,36	1.186.788,01	118.942,25	39.231.192,34	28.205.504,74	2.837.685,61	1.145.688,01	29.897.502,34	9.333.690,00	8.613.462,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.506.561,02	4.763.530,99	0	-12.977.482,88	5.292.609,13	0	0	0	0	5.292.609,13	13.506.561,02
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	40.200,00	0	0	0	40.200,00	0	0	0	0	40.200,00	40.200,00
2. Sonstige Ausleihungen	417.330,37	21.000,00	54.238,03	0	384.092,34	0	0	0	0	384.092,34	417.330,37
	918.406.937,93	**59.761.647,13**	**3.337.968,15**	**0**	**974.830.616,91**	**586.603.546,37**	**39.532.615,02**	**2.936.780,12**	**623.199.381,27**	**351.631.235,64**	**331.803.391,56**

J Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020 TEUR	2019 TEUR
	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	+ 17.261	+ 13.676
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 39.533	+ 36.577
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 2.003	+ 5.140
+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 1.437	- 3.859
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 1.148	- 1.810
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 2.797	+ 4.122
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 250	+ 6.771
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	+4.518	+ 4.952
-/+	Sonstige Beteiligungserträge/-aufwendungen	- 8	0
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	+ 8.436	+ 6.685
+/-	Ertragsteuerzahlungen	- 8.051	- 8.098
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**+ 66.450**	**+ 64.156**
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.102	- 1.583
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 97	+ 90
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 57.639	- 55.170
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 54	+ 57
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 21	- 37
+	erhaltene Zinsen	+ 4	+ 4
+	erhaltene Dividenden und Gewinnabführungen	+ 8	0
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**- 59.599**	**- 56.639**
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+ 17.110	+ 31.770
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 18.281	- 16.868
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+ 2.704	+ 1.472
-	gezahlte Zinsen	- 4.642	- 5.089
-	gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 5.770	- 9.100
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**- 8.879**	**+ 2.185**
	Veränderung des Finanzmittelfonds	**- 2.028**	**+ 9.702**

K Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

Mutterunternehmen

	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital
							Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2019	**4.857**	**0**	**1.967**	**122**	**114.787**	**0**	**0**	**0**	**121.733**	**0**	**121.733**
Ausgabe von Anteilen	0	0							0		0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile						0			0	0	0
Gezahlte Ausschüttungen					- 5.770				- 5.770		- 5.770
Änderungen des Konsolidierungskreises				0				0	0		0
Übrige Veränderungen			0				0	0	0		0
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag					17.261				17.261		17.261
Übriges Konzernergebnis							0	0	0		0
Konzerngesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**11.491**	**0**	**0**	**0**	**11.491**	**0**	**11.491**
Stand am 31.12.2020	**4.857**	**0**	**1.967**	**122**	**126.278**	**0**	**0**	**0**	**133.224**	**0**	**133.224**

K Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

	Minderheitsgesellschafter				Konzerneigenkapital
	Minderheiten-Kapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	
		Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2019	**640**	**0**	**0**	**640**	**122.373**
Ausgabe von Anteilen	0			0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0			0	0
Gezahlte Ausschüttungen				0	- 5.770
Änderungen des Konsolidierungskreises	0			0	0
Übrige Veränderungen		0	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0			0	17.261
Übriges Konzernergebnis		0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**11.491**
Stand am 31.12.2020	**640**	**0**	**0**	**640**	**133.864**

Statistiken zum Jahresbericht 2020

Umsatzerlöse	**126,89 Mio. EUR**
Jahresergebnis	**17,26 Mio. EUR**
Mitarbeiter	**404**

A Stromnetz

A.1 Netzbilanz

	2020	2019
Übernahme vom vorgelagerten Netzbetreiber	263,00 Mio. kWh	286,12 Mio. kWh
physikalisch eingespeiste Mengen aus KWK-Anlagen	105,00 Mio. kWh	92,72 Mio. kWh
physikalisch eingespeiste Mengen aus EEG-Anlagen	4,24 Mio. kWh	3,71 Mio. kWh
physikalisch eingespeiste Mengen sonst. Erzeugungsanl.	0,05 Mio. kWh	0,02 Mio. kWh
Netzlast	**372,28 Mio. kWh**	**382,57 Mio. kWh**
Netzverluste	**9,68 Mio. kWh**	**9,11 Mio. kWh**
Abgabemenge Kunden	**362,60 Mio. kWh**	**373,46 Mio. kWh**
davon Grundversorgung	36,92 Mio. kWh	38,38 Mio. kWh
davon Tarifkunden	109,83 Mio. kWh	107,06 Mio. kWh
davon Sondervertragskunden	215,85 Mio. kWh	228,01 Mio. kWh
Erlöse aus Netzentgelten inkl. aller Umlagen	**31,03 Mio. EUR**	**33,06 Mio. EUR**

A.2 Netzdaten

	2020	2019
Netzlänge inklusive Hausanschlussleitungen	1.220,33 km	1.212,10 km
Anzahl Hausanschlüsse	23.886	23.684
Anzahl Zähler	48.892	48.418
davon Anzahl moderne Messeinrichtungen	4.424	2.097
Trafostationen SWN	297	299
Kundentrafostationen	114	114

B Stromhandel

B.1 Stromverkaufsmengen

	2020	2019
Grundversorgung	36,95 Mio. kWh	38,38 Mio. kWh
Sonderprodukte Tarif	71,28 Mio. kWh	69,96 Mio. kWh
Stadt Norderstedt	9,28 Mio. kWh	9,52 Mio. kWh
Sondervertragskunden	103,07 Mio. kWh	98,43 Mio. kWh
Sonstige	0,00 Mio. kWh	0,00 Mio. kWh
Eigenverbrauch	16,64 Mio. kWh	16,61 Mio. kWh
Summe Stromverkauf	**237,22 Mio. kWh**	**232,90 Mio. kWh**
davon außerhalb Norderstedts	**51,55 Mio. kWh**	**48,09 Mio. kWh**
davon innerhalb Norderstedts	**185,68 Mio. kWh**	**184,80 Mio. kWh**
Erlöse aus Stromverkauf	**31,60 Mio. EUR**	**27,92 Mio. EUR**

C Gasnetz

C.1 Abgabemengen

	2020	2019
Abgabemenge Kunden	**953,81 Mio. kWh**	**972,34 Mio. kWh**
davon Grundversorgung	67,28 Mio. kWh	70,14 Mio. kWh
davon Tarifkunden	372,35 Mio. kWh	387,83 Mio. kWh
davon Sondervertragskunden	514,18 Mio. kWh	514,36 Mio. kWh
Erlöse aus Netzentgelten inkl. aller Umlagen	**8,80 Mio. EUR**	**9,01 Mio. EUR**

C.2 Netzdaten

	2020	2019
Netzlänge inklusive Hausanschlussleitungen	635,63 km	631,20 km
Anzahl Hausanschlüsse	17.853	17.699
Anzahl Zähler	15.394	15.287
Zahl der Gasregelanlagen	58	58

D Gashandel

D.1 Abgabemengen

	2020	2019
Grundversorgung	67,28 Mio. kWh	70,14 Mio. kWh
Sonderprodukte Tarif	212,73 Mio. kWh	229,57 Mio. kWh
Rahmenverträge	0,00 Mio. kWh	0,00 Mio. kWh
Sondervertragskunden	138,28 Mio. kWh	101,52 Mio. kWh
Eigenverbrauch	338,17 Mio. kWh	330,72 Mio. kWh
Summe Gasverkauf	**756,46 Mio. kWh**	**731,95 Mio. kWh**
davon außerhalb Norderstedts	**52,61 Mio. kWh**	**23,06 Mio. kWh**
davon innerhalb Norderstedts	**703,85 Mio. kWh**	**708,89 Mio. kWh**
Erlöse aus Gasverkauf	**9,63 Mio. EUR**	**10,63 Mio. EUR**

E Wasserversorgung

E.1 Förderung und Abgabe

	2020	2019
Wasserbezug	**0,04 Mio. m³**	**0,04 Mio. m³**
Wasserförderung	**4,59 Mio. m³**	**4,45 Mio. m³**
Abgabemenge Kunden	**4,62 Mio. m³**	**4,48 Mio. m³**
davon Tarifkunden	4,33 Mio. m³	4,12 Mio. m³
davon Sondervertragskunden	0,15 Mio. m³	0,20 Mio. m³
davon Eigenverbrauch	0,14 Mio. m³	0,16 Mio. m³
Erlöse aus Wasserversorgung	**8,65 Mio. EUR**	**8,34 Mio. EUR**

E.2 Netzdaten

	2020	2019
Gesamtleitungslänge	352,70 km	349,20 km
Länge der Hausanschlüsse	299,98 km	299,10 km
Zahl der Hausanschlüsse	21.881	21.612
Wasserwerke	3	3
Zähler Wasser	18.024	17.924
Härtebereich	weich (< 1,5 mmol/l $CaCO_3$)	

F Fernwärmeversorgung

F.1 Erzeugung und Abgabe

	2020	2019
Wärmeerzeugung in eigenen Anlagen	**142,39 Mio. kWh**	**145,62 Mio. kWh**
Stromerzeugung in eigenen Anlagen	**103,14 Mio. kWh**	**90,60 Mio. kWh**
Abgabemenge Kunden	**143,08 Mio. kWh**	**142,74 Mio. kWh**
eigene Anlagen	132,69 Mio. kWh	132,01 Mio. kWh
Contracting	10,39 Mio. kWh	10,72 Mio. kWh
Erlöse aus Fernwärmeversorgung	**10,15 Mio. EUR**	**10,85 Mio. EUR**

F.2 Netzdaten

	2020	2019
Gesamtleitungslänge	73,90 km	72,20 km
Blockheizkraftwerke	19	18
Heizwerke	9	9
Heizzentralen	54	54
Zähler Fernwärme	9.071	8.491

G Telekommunikation

G.1 Netz Norderstedt

	2020	2019
erreichte Wohneinheiten in Norderstedt	**33,3 Tsd.**	**32,9 Tsd.**
Erlöse aus TK-Versorgung	**2,39 Mio. EUR**	**2,36 Mio. EUR**
Ergebnisabführung WTG	**16,84 Mio. EUR**	**10,86 Mio. EUR**

G.2 Kennzahlen der wilhelm.tel GmbH

	2020	2019
eigene Wohneinheiten in Norderstedt	33,3 Tsd.	32,9 Tsd.
über WTG erreichte Wohneinheiten in Hamburg	154,4 Tsd.	152,5 Tsd.
über WTG erreichte Wohneinh. in Schleswig-Holstein	17,2 Tsd.	16,5 Tsd.
weitere erreichte Wohneinheiten über Partner	155,4 Tsd.	169,0 Tsd.
insgesamt erreichte Wohneinheiten	**360,2 Tsd.**	**370,8 Tsd.**
von WTG versorgte Privatkunden	**110,6 Tsd.**	**105,2 Tsd.**
von WTG versorgte Geschäftskunden	**4,2 Tsd.**	**4,1 Tsd.**
Umsatzerlöse	**78,08 Mio. EUR**	**74,43 Mio. EUR**
Mitarbeiter	**123**	**118**

H ARRIBA-Erlebnisbad

H.1 Besucher und Umsatzerlöse

	2020	2019
Besucher Erlebnisbad	280.658	623.770
Besucher Sauna	24.131	50.669
Besucher Schulen und Vereine	28.535	58.996
Besucher Strandbad	33.897	38.828
Anzahl Besucher	**367.221**	**772.263**
Erlöse aus Eintrittskartenverkauf	**1,95 Mio. EUR**	**4,32 Mio. EUR**

H.2 Daten Erlebnisbad

	2020	2019
Wasserfläche	3.473 m²	3.473 m²
Liegewiese	15.980 m²	15.980 m²

Impressum

Herausgeber
Unternehmensgruppe
Stadtwerke Norderstedt
Heidbergstraße 101-111
22846 Norderstedt
www.stadtwerke-norderstedt.de

Koordination
Mirjam Bantle,
Stadtwerke Norderstedt

Konzept und Design
Rasch PR-Manufaktur GmbH,
Hamburg

Redaktion
Mirjam Bantle und Oliver Weiß,
Stadtwerke Norderstedt
Rasch PR-Manufaktur GmbH, Hamburg

Fotos
Arne Vollstedt, Hamburg
Stadtwerke Norderstedt
S. 7 Igor Kutyaev/iStock; S. 11 yangna/iStock; S. 12-13 stockphoto-graf - stock.adobe.com; S. 16 instamatics/iStock; S. 17 SimonSkafar/iStock; S. 19 sturti/iStock; S. 20-21 Adobe-Stock; S. 25 PeopleImages.com; S. 28 Dilok Klaisataporn/iStock

Druck
Neue Repro Druck + Produktion GmbH,
Hamburg

Kontakt
Stadtwerke Norderstedt
Telefon 040 52104-371
presse@stadtwerke-norderstedt.de
Telefon 040 52104-2900
nachhaltigkeit@stadtwerke-norderstedt.de

Veröffentlichung des Integrierten Geschäftsberichts:
November 2021